

Seite 3 Protocoll-Buch der Schulgemeinde Spexard [Seite 2 frei]

[linke Spalte mit den Teilnehmern und rechte Spalte mit dem Protokoll aus Platzgründen hier untereinander:]

Verhandelt – Kattenstroth, den 13 Novbr 1861

Anwesend sind 1. Schulvorsteher Meier Spexard 2. Stell-Vertreter Bührenheide
3. Stell-Vertreter Künnepeter 4. Amtmann Lümckermann

Es fehlen 1. Pastor Berens aus Gütersloh 2. Vorsteher Hilthorst aus Lintel
3. Schul-Vorsteher Münstermann wegen Krankheit

Den ortsüblich eingeladenen erschienen, seitwärts *[oben]* als anwesend bezeichneten Mitglieder des Schul-Vorstandes von Spexard wurde heute die Vorstellung von 18 Interessenten der Schulgemeinde dd Spexard den 14. October c. *[=diesen Jahres]* zur Begutachtung vorgelegt. Dieselben erklärten nach reiflicher Ueberlegung:

Es hat seine Richtigkeit, daß der vorgeschlagene Bauplatz zur Schule auf den Bührenheiden u. Amelingschen Grundstücken für einen Theil der Einwohner, namentlich für Wulfhorst und Brüggemann wegen seiner Entfernung von c. $\frac{3}{4}$ Stunden unbequem ist. Auf diese Einwohner kann jedoch keine Rücksicht genommen werden, weil diese schon bisher ihre Kinder, wegen der nähern Lage der Schule zu *[ab hier Seite 4:]* Avenwedde; nach letzterer geschickt haben; ein Verhältniß, das auch wohl fortbestehen wird, da für diese Beide niemals wegen der länglich au*[s]*gedehnten Lage der Gemeinde Spexard ein paßender Schul-Platz ermittelt werden kann, wenn man den gerechten Anforderungen der Mehrzahl der übrigen Einwohner Rechnung tragen will. –

Die Lage der Höfe der übrigen Beschwerdeführer ist aber günstig zu den in Vorschlag gebrachten Platze; nirgends ist die Ausdehnung der Wege 1 Stunde. Das von den Beschwerde-Führern vorgeschlagene Grundstück des Colon Stücker auf dem Milchplatz*[?]*, erscheint völlig ungeeignet, weil keine Wege dahin führen, u. daßelbe für *[ab hier Seite 5:]* den südlichen resp. südwestlichen Theil der Einwohner eine zu entfernte Lage hat. Die Interessenten aus Kattenstroth, welche ihre Kinder bisher in die Schule zu Spexard *[1818 errichtet bei Netemeier Nr.34, heute Wöstenbusch an der lthstr.]* werden bei einer Auswahl des Stückerschen Platzes, ihre Kinder wegen der Entfernung und der mangelnden Wege zurückbehalten müßen u. wird alsdann der Lehrer von Spexard einen erheblichen Ausfall dauernd tragen resp. die Gemeinde Spexard einen Zuschuß gewähren müssen.

Schul-Vorstand vereinigte sich durch Prüfung aller Verhältnisse in der Ansicht daß das ostevirte*[?]* Grundstück von Determeyer und Künnepeter aus den im Protocole vom 4. Dzb.c. entwickelten Gründen am geeignetsten erschien; da alle sorgfältigen, bisherigen Bemühungen zur Ermittlung eines paßenden *[ab hier Seite 6:]* Platzes gescheitert seien. Schulvorstand beantragt daher:

Abschluß des Contracts und Beschleunigung der Ausführung des Baues.

Der Schulvorstand Hilthorst *[Vorsteher der Gemeinde Avenwedde, seit 1861]*

Lümckemann *[Unterschrift / Amtmann Reckenberg seit 1860]*

Erläuterung der Strukturen: Die Gemeinde Avenwedde bestand damals aus Avenwedde, Spexard, Kattenstroth und Lintel, die aber alle eigene Schulgemeinden bildeten mit eigenen Schulvorständen. Der Sitz der Gemeinde war aber wohl in Kattenstroth. Friedrichsdorf war eine eigene Gemeinde. Pfarrer Berens war Ortsschulinspektor mit bestimmten Kompetenzen.

[weiter Seite 2 der Abschrift]

Seite 7

Verhandelt, Kattenstroth, den 28. Febr.1862

Anwesend sind 1. Schul-Inspector Pfarrer Berens 2. Amtmann Lümckemann
3. Vorsteher Hilthorst 4. Schul-Vorsteher Meier Spexard 5. Stellvertreter Meier
Künnepeter, für den durch Tod geschiedenen Schul-Vorsteher Colon Münstermann zu Spexard
[Name richtig: Peter Heinrich Woistenbusch gen. Münstermann, geb. um 1809, gest. 04.01.1862]

Um die aus dem bisherigen Schulsystems der in der Schulgemeinde Spexard bestehenden 2 Wanderschulen entsprungenen einem gedeihlichen Amtswirken des Lehrers entgegengetretenen Mißstände zu beseitigen, hat der Schul-Vorstand die Einrichtung eines Schulgebäudes und einer Lehrer-Wohnung im Mittelpunkte der Gemeinde beschloßen und dazu mittels Heute errichteten Vertrags von dem Grundstücke Flur 4 No. 163 der Kataster-Gemeinde Kattenstroth, Venn-Holz-3. Klasse – 8 Morgen 50 Ruthen 20 Fuß 1 rthlr 27 sgr 11 Pfg. Rein-Ertrag vorbehaltlich eine abzuzweigende Fläche von 4 Morgen höhere Genehmigung acquirirt vom Colone des Conrad Künnepeter zu Spexard.

Der Ortsschulvorstand war durch das urschriftlich vorgelegte *[ab hier Seite 8:]* Circulare vom 22, h.m.*[?]* No. 2220 zur heutigen Sitzung ortsüblich geladen, um

a. über die Mittel zur Deckung der Kosten.

b. über die Art der Beschaffung derselben

in Berathung zu treten u. hatten sich zu diesem Zwecke die seitwärts *[oben]* bezeichneten Mitglieder eingefunden. Der Amtmann legte zunächst die nachfolgenden, aus den Amts-Acten entnommenden statistischen Nachrichten vor.

1. Die Bauerschaft Spexard besteht aus 452 Seelen mit 88 Familien, darunter 42 Familien den Grundbesitzern angehören, welche namentlich:

a. 22 rth 23 sgr. 9 Pf. Claßen u. Einkommensteuer

b. 40 rth 19 sgr 9 Pf. Grundsteuer zahlen und einen Gütercomplex von c. 3.865 Morgen *[ab hier Seite 9:]* mit 4.466 rth jährlich Rein-Ertrag besitzen. Diese Einwohner, werden in Zukunft, - wie bisher die Schulgemeinde Spexard bilden und haben die Kosten der Einrichtung des veränderten Schulsystems zu tragen. Ihre Besitzungen sind hauptsächlich auf Flur I. bis V. des neuen Katasters belegen.

Der Umstand, daß ein Theil der Einwohner (1/3) aus Heuerlingen u. kleinen Grundbesitzern, Neubauern, besteht, der Gesamtkostenbetrag von c. 1.600 rth ohne Ueberspannung der Steuer-Kraft der Einzelnen nicht auf einmal zu belasten*[?]* sein wird, - dürfte dem hiermit vom Vorsitzenden gemachte Vorschlag

a. zur Contrahirung eines in zwölf Jahren *[ab hier Seite 10:]* mit 11 % nach der Amtsblatts-Bekanntmachung vom 1. Dcbr. 1861 Seite 402 jährlich zu amortisirenden Darlehns von 1.000 rth wörtl. eintausend Thaler P.C. *[?]* bei der Provinzial-Hülf-Caße in Münster

b. die Aufbringung von 25 % oder 3 Monat Zuschlag zur Grund-Claßen u. Einkommensteuer behufs Tilgung der Amortisations-Rente pp. im Jahre 1862 rechtfertige.

Nach vorgängiger Berathung beschloß die Versammlung. Der vorstehende Vorschlag scheint uns sachgemäß; wir haben denselben nichts mehr zuzusetzen u. bitten zu der Anleihe u. zur Vertheilung des vorstehenden Deficits für das Jahr 1862 die Genehmigung der Königlichen Regierung zu extrahieren*[zuzuziehen]*.

Der Schulvorstand Hilthorst *[Unterschrift]* Künnepeter *[Unterschrift]*

[weiter Seite 3 der Abschrift]

Lümckemann *[Unterschrift]*

Seite 11 Kattenstroth, den 4. November 1862

Anwesend sind: 1. Gemeinde-Vorsteher Hilthorst 2. Schul-Vorsteher Meier Spexard
3. Stellvertreter Meier Künnepeter 4. Amtmann Lümkemann
Es fehlt Herr Pfarrer Berens

Durch Circulare des Herrn Pfarrers Berens zu Gütersloh und des unterzeichneten Amtmanns vom 31. v. Mts. No. 2132 war der Schulvorstand von Spexard hierher zu einer Sitzung eingeladen und mit Ausnahme der Herrn Pfarrers erschienen.

Z. No. 2177 Nach gehaltenem Vortrage beschlossen die Mitglieder einstimmig:
ad. 1 der Tagesordnung. Der vom Maurermeister Stockmeyer zu Gütersloh vorgelegte Bauplan erscheint angemessen und wird der gedachte Meister zu ersuchen sein, den Kostenanschlag nebst Beschreibung baldigst zur Revision vorzulegen. Der Bau soll massiv ausgeführt werden.

ad.2 der Tagesordnung. Da die Verhältnisse der Schulgemeinde im Allgemeinen ungünstig sind, und die Steuerkraft der Einwohner durch die hohen Kosten des Schulhausbaus bedeutend in Anspruch genommen wird, so ist es zur Ersparung der Hebepercente für den Gemeinde-Rendanten wünschenswerth, daß ein wohlhabender Einwohner des Orts, die Hebung der Baukosten unentgeltlich übernehme.

Hierzu hat sich der Meier Determeyer No. 2 Spexard bereit erklärt und schlagen wir denselben als Schul-Kassen-Rendanten *[ab hier Seite 12:]* vor. Von Leistung einer Caution wird derselbe bei seinen guten Vermögensverhältnissen zu entbinden sein. Auf Ersuchen sind die Mitglieder indeß zur Ausstellung einer solidarischen Bürgschaft bereit. Versammlung bittet die Genehmigung der vorgesetzten Behörde einzuholen. Verhandlung ist nach Vorlesung genehmigt und vollzogen.

Der Schulvorstand Künnepeter *[Unterschrift]* Hilthorst *[Unterschrift]*

a. n. S.*[?]* Der Amtmann Lümkemann *[Unterschrift]*

weiter Seite 12 Kattenstroth, den 7. Februar 1863

Erschienen die Schulvorstandsmitglieder von Spexard Herr Meier Spexard
Herr Meier Künnepeter mit dem Antrage:

wegen Cultivierung des angekauften Schulgrundstückes möglichst schleunige Bestimmung zu treffen. In letzter Schulvorstandssitzung sei beschlossen, diese Arbeiten im Wege des öffentlichen Verdings ausführen zu lassen. Es habe sich in Folge der Publication *[ab hier Seite 13:]* nur der Wiesenbauer Lückheide aus Röckinghausen gemeldet und eine Forderung von 80 rt gestellt. Später sei noch der Conrad Barkey aus Lintel erschienen mit einer Forderung von 72 rt.

Wiesenbauer Gerhard Schledde aus Rietberg habe eine Forderung von 70 rt für die 4 Morgen gestellt und sich erboten, die etwaigen Einwohner von Spexard in Arbeit zu nehmen. Schledde sei als zuverlässig bekannt und habe beim Comparenten *[=Anwesenden]*, Herrn Meier Spexard, seit etwa 1 Jahr derartige Culturen angenommen und zur Zufriedenheit ausgeführt.

Die Cultur durch Tagelohn bewirken zu lassen, sei nachtheilig für die Gemeinde, da dies gewöhnlich höhere Kosten verursache, als im Accord. Comparenten könnten daher nur dafür stimmen, daß dem g. Schledde der Zuschlag erteilt würde, damit die Arbeiten baldig in Arbeit genommen würden.
[weiter Seite 4 der Abschrift]

weiter Seite 13

Der mit anwesende Vorsteher Herr Hilthorst trat dem Antrage der Schulvorstands-Mitglieder mit der Erklärung bei, daß ihm der g. Schledde gleichfalls seit länger als sehr zuverlässig bekannt sei. Die Anstellung eines nochmaligen öffentlichen Verdings der Cultur erscheine zwecklos; dem Antrag [\[ab hier Seite 14:\]](#) somit zu entsprechen.

V. g. u. u. [\[Vorgelesen und unterschrieben?\]](#) Künnepeter Hilthorst [\[Unterschriften\]](#)

a. n. S.[\[?\]](#) Der Amtmann Lümkemann [\[Unterschrift\]](#)

[weiter Seite 14](#)

Kattenstroth, den 1. April 1863

Anwesend sind:

1. Gemeinde Vorsteher Hilthorst	2. Schulvorsteher Meier Spexard
3. Stellvertreter Meier Künnepeter	4. Amtmann Lümkemann
Es fehlt Herr Pfarrer Berens	ad. No. 609

Den auf heute vorschriftsmäßig zusammenberufenen Mitgliedern des Schulvorstandes von Spexard wurde der nach ihrer Anleitung gefertigte Entwurf zum Schulgebäude mit den Bemerkungen des Bauführers Goldkuhle vom 23. v. Mts. Zur Einsicht vorgelegt.

Dieselben erklärten sich mit den in dem Entwurfe angebrachten Veränderungen unter dem Bemerken überall einverstanden, daß das Nebengebäude zur Stallung und Lagerung von Brennmaterialien nicht unmittelbar sich dem Haupthause anschließen, sondern einige Fuß von letzterem entfernt werden sollte, so daß durch dessen Stellung dem Schul- und Wohn-Gebäude kein Licht entzogen werde.

Versammlung beantragte die schleunigste Rückgabe des Entwurfs, damit der so nöthige Bau noch bis zum Herbst zur Ausführung komme. [\[ab hier Seite 15:\]](#) Es schein zweckmäßig, wenn schon vor Eingang der Genehmigung die Anlieferung von 44,000 Backsteinen in Verding gegeben, da die Nachfrage nach diesem Material im laufenden Sommer stark, die jetzige Zeit zum Anfahren durch Spanndienst Seitens der Interessenten günstig sei.

Der Schulvorstand Künnepeter [\[Unterschrift\]](#) Hilthorst [\[Unterschrift\]](#)

a. n. S.[\[?\]](#) Der Amtmann Lümkemann [\[Unterschrift\]](#)

[weiter Seite 15](#)

Verhandelt, Kattenstroth, den 30. November 1863

Anwesend waren die Mitglieder des Schulvorstandes der Gemeinde Spexard

der Amtmann Lümkemann	der Pfarrer Berens
der Gemeindevorsteher Hilthorst	der Meier Spexard
der Meier Künnepeter	

In der heutigen von dem unterzeichneten Amtmann und Pfarrer zusammenberufenen Sitzung des Schulvorstandes für Spexard, wozu die seitwärts [\[oben\]](#) genannten Mitglieder sich eingefunden hatten, wurde die Angelegenheit des Schulausbaus nochmals zur Berathung und Beschlußnahme vorgetragen. Der vorsitzende Amtmann legte der Versammlung zwei Baupläne und Kostenanschläge über das zu errichtende Schu[\[l\]](#)haus vor, [\[weiter Seite 5 der Abschrift\]](#)

weiter Seite 15

den einen von dem Maurermeister Stockmeyer zu Gütersloh, nach welchem sich die Baukosten belaufen *[ab hier Seite 16:]* auf 1.690 rth; den anderen von dem Bauinspector Kruse in Bielefeld berechnet auf 2.100 rth und forderte dann die Versammelten auf, sich jetzt bestimmt erklären zu wollen, wie es mit dem Schulhausbau gehalten werden sollte.

Darauf nahm der Meier Spexard das Wort und wies nach, daß es für die Gemeinde Spexard höchst drückend wäre ein neues Schulhaus zu errichten. Er führte aus: Die Gemeinde zählt 88 Familien. Von diesen sind 45 Heuerlingsfamilien ohne allen Grundbesitz, und nur 43 Familien haben Grundbesitz.

Von diesen 43 Familien haben

4 – 300 bis 443 Morgen

2 – 166 Morgen

10 – 100 bis 150 Morgen

13 – 50 bis 100 Morgen

14 – 4 bis 50 Morgen.

Ein großer Theil dieses Grundbesitzes über $\frac{1}{2}$ ist uncultivierte Heide der geringsten Klasse. Der Grund und Boden meist steriler Sandboden gehört mit wenigen Ausnahmen zur 3ten Klasse. Auf den Grundbesitzungen der Gemeinde haften 21.000 rth eingetragene Schulden und 462 rth jährliche Renten [=Raten] und Reallasten. An Staatssteuern haben die 43 Grundbesitzer monatlich 40 rth Grund und 22 rth Klassensteuer *[ab hier Seite 17:]* zu zahlen.

Zu dem jährlichen Deficit des Communal- und Armenverbandes müssen gezahlt werden 5 Monate der Grund- und Klassensteuer, dazu $1\frac{1}{2}$ auf 2 Monat des jährlichen Kirchenkassen-Deficit, und ebensoviel zur Besoldung des zweiten Geistlichen. Ungeachtet dieser mißlichen Verhältnisse der kleinen Gemeinde erbietet sich dieselbe doch 1.000 rth zum Bau eines Schulhauses anzuleihen und zu decken. Mehr kann sie nicht thun.

Hiermit war die ganze Versammlung einverstanden, und ward beschlossen, den Königlichen Landrath Herrn Beßel diese Verhandlung vorzulegen und Hochdenselben ererbietigst zu bitten der Gemeinde Spexard zum Bau eines Schulhauses ein allerhöchstes Gnadengeschenk hochgeneigtest erwirken zu wollen.

V. g. u. *[Vorgelesen, unterschrieben?]* Künnepeter Hilthorst *[Unterschriften]*

Lümkemann *[Unterschrift]*

Seite 18 Verhandelt, Kattenstroth, den 15. December 1863

Gegenwärtig waren die Mitglieder des Schulvorstandes der Gemeinde Spexard

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| 1. der Amtmann Lümkemann | 2. der Pfarrer Berens |
| 3. Meier Spexard | 4. Meier Künnepeter |
| 5. Vorsteher Hilthorst entschuldigt | |

Zu der heutigen auf 3 Uhr Nachmittags bei Wirth Bertels in Kattenstroth von dem Amtmann Lümkemann und dem Pfarrer Berens ordnungsmäßig zusammenberufenen Sitzung des Schulvorstandes der Bauerschaft Spexard, zu der die seitwärts *[oben]* genannten Mitglieder sich

[weiter Seite 6 der Abschrift]

weiter Seite 18

eingefunden hatten, theilte der vorsitzende Amtmann der Versammlung ein geehrtes Schreiben des Königlichen Landraths Beßel vom 2. Dezember No. 4794 mit, in welchem es heißt: Der Schuvorstand müsse sich erst darüber erklären, ob die Gemeinde das zu errichtende Schulhaus auch nach dem von dem Bau-Inspector Kruse entworfenen Plan zu bauen gedenke etc.

Nach Verlesung des Schreibens forderte der Amtmann die Versammlung auf sich über diesen Punkt äußern zu wollen. Darauf nahmen der Meier Spexard und der Meier Künnepeter nacheinander das Wort und gaben folgende Erklärung: Die Gemeinde Spexard ist gern bereit, so schwer es ihr auch wird, zum [\[ab hier Seite 19:\]](#) Bau eines neuen Schulhauses 1.000 rth anzuleihen und zu decken.

Mehr kann sie aus den in der letzten Schulvorstands Sitzung zu Protokoll gegebenen Gründen gar nicht aufbringen. Ob nun nach dem von dem Bauinspector Kruse entworfenen Bauplan gebaut werden kann, das können wir nicht bestimmen. Nach dem Bauplan des Bauinspectors Kruse soll das zu errichtende Schulhaus 2.100 rth kosten. Die kleine Gemeinde kann aber bei dem besten Willen höchstens nur 1.000 rth aufbringen.

Wenn nun Jemand sich ein Haus bauen will, so muß er vernünftigerweise Rücksicht nehmen auf seine Mittel. Es würde demnach unverantwortlich und gewissenlos sein, Wenn wir sagen wollten, wir wollten nach dem Bauplan des Bauinspectors Kruse ein Schulhaus für 2.100 rth bauen, da die Gemeinde Spexard für den Bau nur 1.000 rth aufzubringen im Stande ist.

Sollte indeß durch die hochgeneigte Vermittlung des Königlichen Landraths Herrn Bessel, den wir ebenso gehorsamst als dringend darum bitten möchten, ein solches Allerhöchstes Gnadengeschenk unserer kleinen Gemeinde gewährt werden können, daß die über 1.000 rth hinausgehenden Mehrkosten des zu errichtenden Schulhauses gedeckt [\[ab hier Seite 20:\]](#) werden, dann wollen wir sehr gern nach den Plan des Bauinspectors Kruse bauen.

Ohne eine solche Allerhöchste Unterstützung können wir uns aber für die Annahme des Kruseschen Bauplans durchaus nicht erklären. Diese Auslassungen der beiden Mitglieder des Schulvorstands ward allseitig zugestimmt.

Der Schulvorstand Künpeter Hilthorst --- Lümkemann
[Namen der Schulvorstandsmitglieder an dieser Stelle unter den Protokollen sind immer Unterschriften]

weiter Seite 20

Verhandelt Kattenstroth, den 11. November 1864

Anwesend: 1. Pastor Berens 2. Gemeindevorsteher Hilthorst
 3. Schulvorsteher Meier Spexard 4. Schulvorsteher Meier Künnepeter
 5. Schulvorsteher Bürenheide 6. Amtmann Lümkemann
 No. 2336

In dem heutigen Termin nahm der gesamte Schulvorstand von Spexard von dem Reseripte des Herrn Ministers der Geistlichen, Unterrichts p.p. Angelegenheiten vom 5. Oktober c. No. 19298, wonach der Schulgemeinde eine Allerhöchstes Gnadengeschenk von 1.100 rth zu der festgesetzten Bausumme von 2.170 rth in Aussicht gestellt ist, sowie von dem Reseripte Königlicher Regierung zu Minden vom 21. October c. [\[ab hier Seite 21:\]](#) No. 1105 N.G.I. Kenntniß und wurde sodann beschlossen:

[weiter Seite 7 der Abschrift]

[weiter Seite 23](#)

Der auf heute ordnungsmäßig berufene Schulvorstand beschloß

1. Der Schulhausbau zu Spexard wird dem Maurermeister Völker zu Gütersloh, als einem der 3 letztbietenden nach Verwerfung des Maurermeisters Sievers zu Gütersloh – übertragen für das in Licitation vom 25. November pr. abgegebenen Mindestgebot des Zimmermeisters Liemke zu Friedrichsdorf ad 1.575 rth wörtlich fünfzehnhundertfünfundsiebzig Thalers Pr. Courant.
2. Der Schulvorstand genehmigt seinerseits die Anwendung einer Balkenlage über den ganzen Schulgebäude von dauerhaftem Eichenholz statt des veranschlagten Fichten in der anschlagmäßigen Dimension und der vorgeschriebenen Stärke p p zu dem Mehrbetrage von 20 bis 25 rth.
3. Die Anfuhr der Bausteine zu den Grundmauen von Gütersloh bis zum Schulplatze in Spexard ist öffentlich zu verdingen. Der Schulvorstand hält eine Bewachung der bereits angefahrenen Ziegelsteine nicht für nothwendig.

Der Schulvorstand	Künnepeter	Hilthorst		
	a.	n. s.[?]	Der Amtmann	Lümkemann

Seite 24 Verhandelt Kattenstroth, den 31. Oktober 1865

Anwesend:

1. Herr Pfarrer und Schul-Inspectors Berens zu Gütersloh
2. Herr Gemeindevorsteher Hilthorst aus Lintel
3. Herr Schulvorsteher Meier Spexard aus Spexard
4. Herr Schulvorsteher Meier Künnepeter aus Spexard
5. Amtmann Lümkemann No. 2778

Durch Convocations[[Einladungs](#)]-Schreiben des unterzeichneten Pfarrers und Amtmanns vom 28. Oktober c. J.No. 2746 berufen, fanden sich hier auf dem Amtsbüreau sämtliche zur Seite bemerkten Mitglieder des Schulvorstandes von Spexard ein.

Nachdem Versammlung sich constituirt, tritt sie in die Tagesordnung ein.

A. Abnahme des Schulhausbaus von Spexard.

Insofern der Schulvorstand den Bau zu beurtheilen im Stande, stimmen die Mitglieder mit dem vorliegenden Zeugnisse des Königlichen Bau-Inspectors Kruse zu Bielefeld vom 27. October c. darin überein, daß derselbe solide und gut ausgeführt sei. Dagegen hatte der Schulvorstand einzuwenden, daß die Treppe im Keller, die Schulbänke und die Appartements[?] noch fehlen. Dies alles sei im Anschlage nicht mit berücksichtigt.

Zugleich wird hiermit unter allerunterthänigstem Danke Namens der Schulgemeinde Spexard, die Erklärung abgegeben, daß sie das mittelst Allerhöchster Ordre vom 26. October 1864 Allernädigst bewilligte Gnadengeschenk [[ab hier Seite 25:](#)] von 1.100 rth wörtlich elfhundert Thaler als Beihülfe des Staats erhalten habe.

B. Pensionierung des Lehrers Roggenkamp und Gehaltszuschuß des neu anzustellenden Lehrers für Spexard

[\[weiter Seite 9 der Abschrift\]](#)

[weiter Seite 25](#)

Es wurde die Verfügung Königlicher Regierung zu Minden vom 9. Oktober 1865 No. 1146 N.J. nebst den Vorverhandlungen zur Einsicht vorgelegt. Die Mitglieder erklärten hierauf:

in Beziehung des vorliegenden Etats des Lehrers Roggenkamp, welcher eine Kompetenz von 187 rth 12 Sgr nachweist, Folgendes:

1. Es sei in diesem Etat zunächst von 130 Kindern das Feuerungsgeld ad 5 Sgr mit überhaupt 21 rth 20 Sgr in Berechnung gezogen. Dies erschien ungerechtfertigt, da Feuerungsgeld nicht als Gehalt betrachtet werde. Sodann könne

2. die Schulgemeinde Spexard rechtlich nicht verpflichtet werden, den Pensionsbeitrag für die gesamte Schülerzahl ad 130 Kinder jährlich zu entrichten.
78 Kinder von diesen 130 seien angeblich aus Spexard, 44 Kinder aus Kattenstroth, Amt Rheda und Rietberg. Das Schulgeld für die letztere Zahl - für 44 Kinder mit 44 rth [\[ab hier Seite 26:\]](#) dürfte nach Ansicht des Schulvorstandes nicht mit der Pensionsberechnung unterlegt werden.

Der Lehrer Roggenkamp sei nämlich nur für den Schulbezirk Spexard angestellt. Der Besuch der Schulkinder aus der Bauerschaft Kattenstroth p.p. eine Zufälligkeit, indem die Einwohner aus Kattenstroth beispielsweise nach Gütersloh eingeschult seien. – Die hierdurch bewirkte Verbesserung des Lehrergehalts für Spexard könne der Schulgemeinde jetzt keine Pflicht oder Last auflegen und müsse die desfallsige[?] Einnahme ad 44 rth also außer der Pensionsberechnung bleiben.

3. Gegenüber der Berechnung der Schülerzahl durch den Lehrer Roggenkamp von 130 Kindern legte der Amtmann die festgesetzten Schulgelds-Nachweisungen vor, wonach sich ergab:

Im Jahre 1863 sind aufgeführt: 78 Kinder, darunter 22 aus Kattenstroth

Im Jahre 1864 72 Kinder, 22

Im Jahre 1865 75 Kinder 23

= 225 Kinder 67

durchschnittlich jährlich p.p. 75 Kinder; darunter 22 Kinder aus Kattenstroth p.p.

Im Jahre 1860 und 1861 waren je 98 resp. 93 Kinder vorhanden.

Die Abweichungen in der Zahl zwischen dem Etat des Lehrers Roggenkamp [\[ab hier Seite 27:\]](#) und den amtlichen Kassenlisten begründet Herr Schulinspector Behrens durch die Hinweisung darauf, daß manche Schüler von p. Roggenkamp in die Schulgeldsnachweisungen nicht aufgeführt seien, weil notorisch das Schulgeld vom Lehrer privatim eingezogen worden sei. Die Mitglieder von Spexard behaupten indeß, daß die von Roggenkamp im Etat aufgeführte Zahl von 78 Kindern aus Spexard zu hoch gegriffen sei. Versammlung erklärt:

II. in Betreff des Zuschusses für den alten Lehrer Roggenkamp ad 10 rth

wie die Schulgemeinde Spexard, zu ihrem Bedauern nicht zur Leistung eines solchen im Stande sei. Denn obgleich Se. Majestät der König der Gemeinde zur Errichtung eines Schulhauses ein Gnadengeschenk von 1.100 rth allergnädigst verliehen, wofür Se. Majestät die Gemeinde den tiefgefühltesten und innigsten Dank abstatte, so habe die Gemeinde für die Errichtung des Schulhauses noch c. 1.600 rth aufzubringen; außerdem habe die Gemeinde zu mannigfache andere Ansprüche, zu Communalzwecken p.p.

[\[weiter Seite 10 der Abschrift\]](#)

[weiter Seite 27](#)

Der Schulvorstand seinerseits erkenne gern die von dem Lehrer Roggenkamp bewiesene Amtstreue an, räume auch dessen Vermögenslosigkeit ein, und erlaube sich [\[ab hier Seite 28:\]](#) Königliche Regierung ganz gehorsamst zu bitten:

dem Lehrer Roggenkamp mit Rücksicht auf sein 43jähriges Dienst- und sein 73jähriges Lebens-Alter eine außerordentliche jährliche Unterstützung angedeihen zu lassen.

C. Zu Betreff des geforderten jährlichen Zuschusses für den neu anzustellenden Lehrer ad 10 rth findet Schulvorstand sich aus Vorbemerktem in gleicher Lage die Gewährung der Zulage abweisen zu müssen.

D. Etat pro 1866 - 1869 Der Etat mit einer Einnahme und Ausgabe von 281 rth 18 Sgr abschließend, wird in 3 Exemplaren vollzogen.

Der Schulvorstand Künnepeter Hilthorst ---- Lümekemann

Seite 29 Verhandelt Kattenstroth, den 6. Dezember 1865

Mitglieder:

1. Herr Pfarrer Berens zu Gütersloh
2. Herr Vorsteher Hilthorst von Lintel
3. Herr Schulvorsteher Meier Spexard
4. Herr Schulvorsteher Meier Künnepeter
5. Amtmann Lümekemann Vorsitzender

Der Verabredung gemäß und in Folge der Einladung des Amtmanns und Pfarrers vom 29. November c. No. 3018 haben sich die Mitglieder des Schulvorstandes von Spexard mit Ausschluß des verhinderten Vorstehers Hilthorst von Lintel hier eingefunden, um über die vorher auf die Tagesordnung gestellten Gegenstände zu berathen.

I. Pensionierung des Lehrers Roggenkamp

Der Versammlung wurde des Reseript der Königlichen Regierung vom 16. v. Mts. No. 1267 No. I. und das Reseript des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 18. Oktober 1863 Ministerial-Blatt pro 1863 fol. 215 und die weiteren Verhandlungen vorgetragen und vom Vorsitzenden die Frage gestellt:

ob der Schulvorstand bereit sei, die von der Königlichen Regierung normirte Jahrespension von 60 rth dem Emeritus aus der Schul-Casse zu gewähren?

Die Mitglieder erklärten hierauf einstimmig:

Wir sind zwar sehr gern bereit den Anforderungen der Königlichen Regierung entgegen zukommen, sehen uns indeß bei den obwaltenden Verhältnissen und in [\[ab hier Seite 30:\]](#) Berücksichtigung der geringen Leistungsfähigkeit der Gemeinde-Eingesessenen, nach gewissenhafter Prüfung nicht im Stande, zu dem Ruhegehalte des Lehrers Roggenkamp mehr als 20 rth jährlich aufzubringen und führen für diese unsere Behauptung folgende Gründe an:

1. Nach dem revidirten Bauanschlage sollte das Schul- und Wohngebäude 2.170 rth kosten, wozu wir als die möglichst höchste Summe 1.000 rth aufzubringen beschlossen haben.

[\[weiter Seite 11 der Abschrift\]](#)

weiter Seite30

Für die im Anschlag nicht mitberücksichtigen, jedoch nöthigen Gegenstände u.a. die Kellertreppe, Pumpe, geänderte Anlage des Kellers, - eichene Balken und Fußboden, - für Katheder und Schulbänke, Errichtung des Viehhauses und der Appartements sind indeß mindestens 350 rth erforderlich. Die Gesamtbaukosten betragen also anstatt 2.170 rth pp. 2.520 rth

das Grundstück mit Kulturkosten 160 rth

[zusammen] 2.680 rth

getilgt werden durch das Allerhöchste Gnadengeschenk 1.100 rth

mithin zu decken 1.580 rth

wozu bereits eine Anleihe von 1.200 rth bei der Provizial-Hülfskasse auf 12jährige Amortisation gemacht ist.

2. Die Schulgemeinde Spexard hat zu den Kosten für den Herrn Vicar in *[ab hier Seite 31:]* Gütersloh ad 135 rth c. also 1/3 jährlich 51 rth 23 Sgr 2 Pfg, sodann zu den Kosten für die Unterhaltung des Kirchensystems jährlich mindestens dieselbe Summe, meistens aber noch eine höhere, 1865 = 76 rth 5 Sgr. – nebst den übrigen Communalbedürfnissen 41 2/3 % der directen Staatssteuern zu tragen.

3. Durch den Eingang der bisherigen Wanderschulen und Verlegung des Schulgebäudes nach Spexard verliert die Schule von Spexard in Zukunft, voraussichtlich die Schüler der Nachbarschaft aus Kattenstroth, weil sich diese zur Schule von Gütersloh, wohin die Bauerschaft eingeschult ist, halten werden. Dadurch entsteht ein von der Schulgemeinde zu deckender Ausfall von 1/3 der Schülerzahl 23 bis 25 -- also p.p. 25 rth.

Königliche Regierung wird aus dieser Darstellung die Überzeugung gewinnen, daß die Schulgemeinde Spexard ohne äußersten Druck der größten Zahl der Interessenten, nicht mehr als 20 rth zur Pensionierung des Lehrers Roggenkamp beschaffen kann. Der Miethswerth der Wohnung pp beträgt 100 rth.

II. Anschaffung von Schulbänken

Der Tischler Bollweg zu Neuenkirchen verlangt für 12 Bänke a 6 Fuß von Eichen, der Kasten von Tannen mit 4 Tintefässern, für 4 Kinder eingerichtet, a 5 rth *[ab hier Seite 32:]* 60 rth
gegen Rückempfang der alten, ohne diese 6 rth pro Stück also 72 rth
für ein Katheder 23 rth. Es wird gewünscht weitere Anschläge einzufordern von anderen Meistern und den definitiven Beschluß auszusetzen.

III. Die Anlegung einer steinernen Kellertreppe statt der veranschlagten hölzernen für 15 rth wird genehmigt.

Der Schulvorstand Künnepeter a. n. s.[?] Der Amtmann Lümke mann

Verhandelt Kattenstroth, den 10. Mai 1867

Mitglieder:
1. Herr Pfarrer Berens
2. Herr Gemeindevorsteher Hilthorst
3. Herr Schulvorsteher Meier Spexard
4. Herr Schulvorsteher Meier Künnepeter
5. Amtmann Lümke mann Vorsitzender

[weiter Seite 12 der Abschrift]

weiter Seite 32

Die in Folge Einladung des Pfarrers und Amtmanns vom 30. v. Mts. erschienenen Mitglieder des Schulvorstandes unterzogen in heutiger Versammlung die abgelegte Schulrechnung von Spexard pro 1866 einer Prüfung und fanden nichts wesentliches zu erinnern.

Wegen Aufräumung der Restausgaben für die Gemeinde-Kasse Avenwedde ist inzwischen Sorge getragen. Die 111 rth 20 Sgr 8 Pfg werden per 1867 zu gedachter *[ab hier Seite 33:]* Kasse abgeführt werden können.

Der Schulvorstand erbittet sich eine Entscheidung über den Beschluß vom 11. Mai 1866 *[kein entsprechendes Protokoll enthalten, merkwürdig ist auch, daß nach der Sitzung v. 06.12.1865 erst wieder diese Sitzung protokolliert wurde]* wegen der Remisen des Rendanten für das Gnadengeschenk von 1.100 rth.

2. Der Schulvorstand beschließt sodann die Erhebung der Klage gegen den Maurermeister Völker zu Oynhausen wegen mangelhafter Ausführung des Kellers, da derselbe sich nicht als wasserdicht erprobt habe.

Der Schulvorstand	Künnepeter	Hilthorst
a.	n.	s.
	Der Amtmann	Lümkemann

Die nächste eingetragene Sitzung ist dann erst wieder am 15.08.1872. Hier verdichtet sich der Eindruck, daß Sitzungen an anderer Stelle protokolliert worden sein könnten. Sobald das möglich ist, werde ich im Archiv prüfen, wie es sich damit verhält. Nachstehend erst mal die Eintragungen aus der Chronik des Amtes Reckenberg zu der Spexarder Schule:

S. 316 1863 Zu Schulzwecken sind aufgebracht: für den Schulbau in Spexard je 3 Monat *[bedeutet wohl ein Zuschlag von 25 % = 3/12 auf die Staatssteuern für 1863]* 190 rth 10 Sgr. 6 d *[s. Prot. v. 28.02.62]*

S. 331 1864 Als Mitglied des Schulvorstandes Spexard ging aus dem Umwahl hervor:
Conrad Künnepeter No. 1 *[siehe auch Protokoll vom 28.02.1862]*

S. 339 1865 Die neue Schule in Spexard wurde im October vollendet.

S. 8 II.T.1866 Für die Schulen sind abzutragen folgende Passivkapitalien: a) von Spexard 1.200 rth auf 12 jährige Amortisationsperiode seit 1865, Schulsteuer: d) Spexard 159 rth 10 sgr 6 d [=Pfg.].

S. 30 1867 Für den in den Ruhestand versetzten Lehrer Roggenkamp wurde der Lehrer Hei. Biermann im Spexard am 22/10. 67 bei Gelegenheit der Einweihung der neuen Schule in sein Amt unter Bethheiligung der Gemeinde vom Pfarrer Berens eingeführt. Roggenkamp erhält vom Staate einen Zuschuß von j. 50 rt u. außerdem die Unterstützung als Veteran. Schuldeficit: Spexard 155 rt 27 sgr. 6 d. – 25 % = 3 Monat

S. 36 1868 Schuldeficit: Spexard 3 M. 15 rt 20 sgr 3 d.

S. 40 1869 Schuldeficit: Spexard 4 M. = 200 rt 20 sgr. 8 d.

S. 68 1870/2 Schuldeficit: Spexard 1870: 5 M. 256 rt 5 Sgr. 10. d.,
1871: 3 ½ M. 182 rt 19 Sgr. 4 d. 1872: 3 ¼ M. 189 rt 11Sgr. 10d.

S. 73 1873 Schuldeficit. Spexard 204 rt 4 Monat 33 1/3 % *[weiter Seite 13 der Abschrift]*

[weiter Seite 33](#)

Verhandelt Kattenstroth, den 15. August 1872

Mitglieder: 1. Herr Pfarrer Berens
2. Herr Gemeindevorsteher Hilthorst
3. Schulvorsteher Spexard
4. Herr Schulvorsteher Künnepeter
5. Amtmann Lümke mann Vorsitzender T.n.[?] 41 [\[Bleistift\]](#)

Auf heute ist durch Verfügung vom 10. d. Mts. No. 1943 der Schulvorstand von Spexard ordnungsmäßig eingeladen und wurde die gleichzeitig communicirte Tagesordnung in folgender Weise erledigt.

I. Gehalt des Lehrers

Nachdem dem Schulvorstande die landrätliche Verfügung vom 24. Juli c. No. 1872 nebst beigefügten Auszug worauf für die Lehrerstelle der bisher bezogene Zuschuß ad 40 rth bis zum 31. December 1876 von der [\[ab hier Seite 34:\]](#) Staatsregierung weiter und außerdem jetzt aufs Neue für dieselbe Periode der Betrag von 25 rth gütigst bewilligt“ mitgetheilt, wurde hiervon dankbarst unter der Erklärung Kenntniß genommen: daß das Bedürfniß der Einkommensverbesserung der qu. Schulstelle einschließlich des letzten Staatszuschusses ad 25 rth bis zur Höhe des in Rub. 7 des Auszuges aufgeführten Nomalgehaltes ad 225 rth Seitens des Schulvorstandes hiermit zwar anerkannt werde; daß die Schulgemeinde aber zur Leistung dieser Staatszuschüsse selbst nicht im Stande sei.

Der Schulvorstand	Künnepeter	Hilthorst
a.	n.	s.
		Der Amtmann
		Lümke mann

Verhandelt Spexard, den 30. Juli 1873

Mitglieder: 1. Schulinspector Berens 2. Gemeindevorsteher Hilthorst
3. Schulvorsteher Spexard 4. Schulvorsteher Künnepeter
5. Amtmann Lümke mann Vorsitzender

Der Schulvorstand von Spexard war auf heute zu seiner Sitzung in das Schullocal durch Circular vom 28. d. Mts. No. 1642 eingeladen und sind die Mitglieder [\[ab hier Seite 35:\]](#) ad 1 und 2 als verhindert, entschuldigt, die sub [\[?\] 3,4,5](#) erschienen, um über den Bau der Scheune und Aufbringung der Mittel zu berathen.

Die Mitglieder des Schulvorstandes erklären: daß sämmtliche Einwohner des Schulbezirks durch Unterschrift einer Verhandlung sich bereits zu Deckung der Baukosten nach Verhältniß ihrer Grund-, Gebäude und Klassen resp: Einkommensteuer verpflichtet hätten, in der Art, das die Bausumme als freiwillige Beiträge durch ein Mitglied der Schulgemeinde erhoben und dem Bauunternehmer gezahlt werde. –

Wenn ein Mitglied sein Versprechen etwa zurückzöge, so solle ohne Executionsmittel der etwaige Ausfall durch die wohlhabenden Einwohner gedeckt werden. – Die Höhe der Bausumme konnte nicht

[\[weiter Seite 14 der Abschrift\]](#)

weiter Seite 35

angegeben werden. Der als sehr zuverlässig bekannte Maurer und Zimmermeister Haßmeyer habe den Bauplan entworfen, auch die Vorarbeiten ausgeführt und wolle das Nebenhaus *[gemeint ist die sogenannte Schulscheune, mit den Balken der alten Schule vom Hof Schulte]* schleunigst fertigstellen.

Schulvorstand bittet demnach: die Genehmigung zum Bau polizeilicherseits zu ertheilen. – Der Schulvorstand nimmt die Offerte hinsichtlich der freiwilligen Beiträge zu den Baukosten durch die Interessenten an und genehmigt seinerseits die Ausführung *[ab hier Seite 36:]* des Baues in angeregter Art, - indem die ständigen Mitglieder des Schulvorstands für eine billige und dauerhafte baldigste Ausführung garantieren.

Der Schulvorstand	Hilthorst	Künnepeter
a.	n.	s.
	Der Amtmann	Lümkemann

Verhandelt Kattenstroth, den 24. Februar 1874

Mitglieder:

1. Herr Schulinspector und Pfarrer Berens
2. Herr Gemeindevorsteher Hilthorst
3. Schulvorsteher Meier Spexard
4. Herr Schulvorsteher Meier Künnepeter
5. Amtmann Lümkemann Vorsitzender

Der Schulvorstand von Spexard ist durch Circular des Herrn Pfarrers und des Amtmanns vom 21. Februar c. No. 364 zur heutigen Sitzung ordnungsmäßig ausweis des vorgelegten Insinuations-Documents *[Postzustellungsurkunde]* unter Mittheilung der Tagesordnung geladen und sind die Mitglieder 2, 3, 5 erschienen, die übrigen unentschuldigt fortgeblieben. Das Resultat der Verhandlungen wird nachstehend registriert.

I. Regulierung des Gehalts für den Lehrer

Der Vorsitzende legt das Reseript Königliche Regierung vom 9. Januar c. mit landrätthlicher Verfügung vom 22. v. Mts. No. 904 vor, nach welchem ersterem dem Lehrer Biermann eine Stellenzulage von 30 rth *[ab hier Seite 37:]* widerrufen vom 1. Januar 1873 bis 1876 bewilligt worden mit der Bestimmung, daß das Einkommen 260 rth nebst freier Wohnung und Privatfeuerung betragen solle.

Bei 81 Schülern erreiche zur Zeit das Gehalt nur neben freier Wohnung und incl. des neusten Staatszuschusses die Summe von 230 rth und zwar

a. Schulgeld 81 rth		
b. Ertrag der Dienstländereien 18 Sgr.	c. Rente 4 rth 21 Sgr.	
d. Staatszuschuß 126 rth	e. Gemeindegeldzuschuß 18 rth	= 230 rth 9 Sgr.

Somit habe die Gemeinde 30 rth Gehaltszuschuß neben Privatfeuerung aufzubringen. Die Gemeinde beschließt einstimmig die Erhöhung des Schulgeldes von 1 rth auf 1 1/3 rth nebst bisheriger Feuerungs-Entschädigung von 5 Sgr. pro Kind in der Weise daß in einer Familie nur 3 Kinder schuldgeldpflichtig seien und daß wie bisher sämtliches Schulgeld, auch von den Kindern der Nachbargemeinden zur Schulkasse zum Gehalte des Lehrers fließe, - letzteres also keine Nebeneinnahme für den Lehrer bilde.

Als Privatfeuerungsentschädigung hat der Lehrer Biermann 20 rth gefordert, die die Versammlung nicht für zu hoch hält *[weiter Seite 15 der Abschrift]*

Seite 38

und die zu gewähren sei, sobald der Lehrer die Wohnung in der Schule beziehe. Versammlung woll jedoch bitten: mit Rücksicht auf die jährliche Zahlung der Amortisationsrente für das

Baucapital de 1865 132 rth, sowie auf die erforderliche Deckung

- a. der Kosten des vorigjährigen Baus einer Scheune und
- b. der baulichen Einrichtung des Schullocals zu einer Familienwohnung, sowie
- c. der jährlichen Zahlung einer Pension an den emeritirten Lehrer:

Königliche Regierung möge die Lehrerstelle noch durch einen ferneren Zuschuß von 20 rth für diese Privatfeuerungsentschädigung verbessern und die Gemeinde von letzterem Betrage entbinden. Das Gehalt bis zum 26ß rt werde – soweit dies nicht gedeckt aus vorstehenden Posten – auf die Schulkasse übernommen. Für die neue Zuwendung ad 30 rth spricht die Gemeinde der Königlichen Regierung den besten Dank aus.

II. Bauten

Der Lehrer beantragt

- a. die Herstellung zweier unentbehrlicher Schlafstuben auf dem Schulboden
- b. die vollständige Instandsetzung des Kellers und des Daches
- c. Öfen für die Wohnstube und Maschine für die Küche *[ab hier Seite 39:]*
- d. ferner wird vorgelegt Rechnung für die Dachreparatur von Fr. Schmitz in Lippstadt ad 26 rth 3 Sgr. 6 d.; und die Zahlung außerhalb des Etats genehmigt.

Wegen der Forderungen ad a. b. c. wird Beschluß vorbehalten, nachdem zuvor ein Kostenanschlag angefertigt ist. Bis dahin bleibt auch Beschluß wegen der Deckung der Kosten vorbehalten.

Der Schulvorstand Hilthorst Künnepeter a. n. s. Lümkemann

[vorgezogen von Seite 40] Kattenstroth, den 27. März 1874

- Mitglieder:
1. Herr Pfarrer Berens
 2. Herr Gemeindevorsteher Hilthorst
 3. Herr Schulvorsteher Spexard
 4. Herr Schulvorsteher Künnepeter
 5. Amtmann Lümkemann Vorsitzender

Der Schulvorstand von Spexard ist unter Mittheilung der Tagesordnung durch Circular des Pfarrers und Amtmanns vom 21. März c. No. 732 zu heutiger Sitzung und sind die Mitglieder mit Ausschluß ad 1 erschienen.

I. Revision der Rechnung pro 1873

- No. 785
1. Die früheren Rechnungen sind dechargirt *[entlastet]*.
 2. Der Bestand de 1872 ad 4 rth 11 Sgr. 2 d. ist übertragen.
 3. Die Restausgaben sind bezahlt. Bel. 8. 9.
 4. Bei Vergleichung sämtlicher Einnahmen und Ausgabeposten findet sich Uebereinstimmung der Rechnung und Beläge und wurden speciell alle geleisteten Ausgaben genehmigt.
 5. Die Restausgabe Tit: VII. 3. Bel. 25 ad 21 rth 5 Sgr. 10 d. sind 1874 zur Armen Casse Avenwedde abzuführen. *[???*

[weiter Seite 16 der Abschrift]

weiter Seite 40

6. Die Einnahme beträgt	328 rth	29 Sgr.	2 d.
Ausgabe	322 rth	19 Sgr.	10 d.
Bestand	6 rth	9 Sgr.	4 d. <i>[Pfg.]</i>

Ein Weiteres findet sich nicht zu bemerken und wird Rendant in Betreff vorliegender Rechnung zu entlasten sein.

II. Festsetzung des Gehalts für den Lehrer

No. 786 Die Gemeinde genehmigt als Feuerungsgeld für den unverheiratheten Lehrer Biermann – 15 rth vom 1. April c. beginnend, und aus der Schul-Kasse zahlbar. *[ab hier Seite 41:]* in Quartal-Raten pränumerando *[im voraus]*.

III. Bauliche Einrichtungen in der Schule

Gemeinde bewilligt:

- No. 787 1. Anschaffung einer Maschine und eines Ofens für die Wohnung;
2. Herstellung der Verbindung der 2ten Stube mit der Küche durch eine Thür;
3. Die Anlage von 2 Dachstuben auf dem Bodenraume

Der Vorschlag des Vorsitzenden: Die Kosten durch eine Anleihe von 200 rth mit einer Amortisationsperiode von 4 Jahren durch jährliche Abtragung von 50 rth bei der Kreissparkasse Wiedenbrück zu decken findet Zustimmung der 3 Mitglieder und wird zum Beschlusse erhoben mit dem Antrage: die höhere Genehmigung zu extrahieren.

[links nehmen dem Passus III. stehen folgende Vermerke:]

Reg:Genehmigung vom 13.5.74 Landr. Verf. v. 21/5 74 No. 2005 Tn. 1269
Mit 4 ½ % verzinsbar Einnahme Ordre 23/5 74 No. 18 des Contr. V.2.50

IV. Schulferien

Der Schulvorstand empfiehlt als das Zweckmäßigste die Trennung der Ferien in Sommer- und Herbst-Ferien zu gleichen Theilen.

Der Schulvorstand	Hilthorst	Künnepeter
a. n. s.	Der Amtmann	Lümkemann

[weiter von Seite 39 w/datumsm. korrekter Reihenfolge] Spexard, den 24. April 1874

Mitglieder: 1. Pfarrer Berens 2. Gemeindevorsteher Hilthorst
3. Schulvorsteher Künnepeter 4. Schulvorsteher Spexard
5. Amtmann Lümkemann

VII. 3.12. Ausgabe-Anweisung 23/7 74 T. No. 1765 pag. 2 N. 26 a. Cont.

Der rite *[ordnungsgemäß]* geladene Schulvorstand beschließt nach Besichtigung des Schullocals

1. Die Anfertigung von 2 Zimmern im oberen Theile des Schulhauses nach dem Anschlage des Zimmermeisters Haßemeyer zu Varenzell demselben gegen eine Vergütung von 81 rth 6 Sgr. einschließlich des Anstrichs der 2 Türen ausführen zu lassen. *[weiter Seite 17 der Abschrift]*

[weiter von Seite 39](#)

2. Desgleichen durch denselben Besserung des Daches sowie Tapezieren von 2 Zimmern und
3. eine Vormauer im Keller mit Backsteinlage und Cement ad 2. und 3. im Tagelohn.

Zahlung soll nach Vollendung und Abnahme aus der Anleihe ad 200 rth erfolgen.

Der Schulvorstand	Hilthorst	Künnepeter
a. n. s.	Der Amtmann	Lümkemann

Seite 42 Gütersloh, den 26. Juni 1874

Gegenwärtig: 1. Amtmann Lümkemann, Vorsitzender 2. Gemeindevorsteher Hilthorst
3. Schulvorsteher Künnepeter 4. Stellvertreter Determeyer
Es fehlen Herr Pastor Berens Herr Schulvorsteher Spexard

In heutiger Sitzung des Schulvorstandes von Spexard, zu welcher die Mitglieder durch Circular des Amtmanns und Pfarrers v. 23. d. M. No. 1526 geladen und die seitwärts [\[hier oben\]](#) bezeichneten Mitglieder erschienen sind, wurde nachstehendes verhandelt.

Festsetzung des Etats pro 1875

No. 1762 Die Verlängerung des gegenwärtigen, in Einnahme und Ausgabe mit 324 rth 3 Sgr abschließenden Etats pro 1872 bis 1874 auf das Jahr 1875 wird nach eingehender Berathung einstimmig genehmigt.

Der Schulvorstand	Hilthorst	Determeyer	Künnepeter	-- Lümkemann
-------------------	-----------	------------	------------	--------------

Verhandelt Kattenstroth, den 23. September 1874

Mitglieder: 1. Pfarrer Berens 2. Vorsteher Hilthorst
3. Schulvorsteher Künnepeter 4. Schulvorsteher Spexard
5. Amtmann Lümkemann Vorsitzender 6. Stellvertreter Determeyer

Tn 2171 [\[darunter auf linker Seite:\]](#) Reg:Verf. v. 1/12 74 No. 727 N. a. N. I. Es sind 24 rth aus Staatsfonds zugesagt.

In heutiger durch Circular vom 21. d. M. No. 1908 ordnungsmäßig berufenen Sitzung des Schulvorstandes von Spexard, an welcher die Mitglieder sub. 3, 5, 6 Theil nahmen, wurde die Marginal-Verfügung des Herrn Landraths vom 1. August c. No. 3064 in Betreff der Festsetzung des [\[ab hier Seite 43:\]](#) Normalgehalts für den Lehrer ad 300 rth vorgelegt. Der zur Sache vernommene Schulvorstand giebt die Erklärung ab:

Nachdem am 26. Juny c. mit dem Lehrer vereinbarten Etat, sei das bisherige Gehalt ad 198 rth auf 260 rth einschließlich der Staatszulagen und excl. freier Wohnung und 20 rth Privatfeuerungsvergütung erhöht. Hierdurch sei das Normalgehalt, das für den Lehrer auf dem Lande 250 rth laut Scala vom 26. Februar 1874 No. 312 M. a. betrage, erreicht.

Die Schulgemeinde sei nicht im Stande die geforderte weitere Erhöhung bis 300 rth durch den Zuschuß von 40 rth zu decken. Es sei von derselben aufzubringen:

[\[weiter Seite 18 der Abschrift\]](#)

[weiter von Seite 43](#)

1. eine Pension für den emeritirten Lehrer von 20 rth jährlich
 2. eine Amortisationsrente für das Bau-Capital der neuen Schule ad 1.200 rth de 1865 von jährlich 132 rth, desgleichen
 3. jährlich 50 rth für die nächsten 4 Jahre zur Tilgung der Bauschuld ad 200 rth für die Einrichtung der Familienwohnung. Regierungs-Genehmigung vom 13. Mai 1874.
- Ferner habe die Schulgemeinde etwa 500 rth für den Aufbau einer Wirtschaftsscheune zu decken.

Die Schulgemeinde zahle außer den erhöhten Schulgeldern schon jetzt 37 ½ % Schulsteuer, 25 4/9 % Kirchendeficit, [\[ab hier Seite 44:\]](#) 37 ½ Kommunaldeficit von den directen Staatssteuern excl. der Gewerbesteuer; sei also schon überbürdet und zu der neuen Leistung außerstande, weshalb gebeten werde Königliche Regierung möge geneigtest den Zuschuß zu 40 rth übernehmen.

Der Schulvorstand		Determeyer		Künnepeter
	a.	n.	s.	Der Amtmann Lümkemann

Verhandelt Kattenstroth, den 28. November 1874

Mitglieder:

1. Pfarrer Berens	2. Vorsteher Hilthorst
3. Schulvorsteher Spexard	4. Schulvorsteher Künnepeter
5. Amtmann Lümkemann	Vorsitzender No. 2758

In heutiger durch Circular vom 25. d. M. No. 2706 ordnungsmäßig berufenen Sitzung des Schulvorstandes von Spexard, zu welcher die Mitglieder sub 2 bis 6 erschienen sind, wurde beschlossen zum Deficit pro 1875 = 4 ½ Monat oder 37 ½ der Grund-, Gebäude-, und Klassen- resp. classificirte Einkommensteuer zu repartiren und die steuerfreien Familien, welche nicht im Wege der öffentlichen Armenpflege Unterstützungen erhalten, nach [\[ab hier Seite 45:\]](#) dem Jahressatze von 15 Sgr. zum Deficit mit heranzuziehen.

Der Schulvorstand		Hilthorst		Spexarth		Künnepeter
	a.	n.	s.	Der Amtmann		Lümkemann

Kattenstroth, den 10. Februar 1875

Mitglieder:

1. Herr Pfarrer Berens	2. Herr Gemeindevorsteher Hilthorst
3. Herr Schulvorsteher Spexard	4. Herr Schulvorsteher Künnepeter
5. Amtmann Lümkemann	Vorsitzender

Tno. - 361 Zur heutigen Sitzung des Schulvorstandes von Spexard sind die Mitglieder durch Circular des Amtmanns und Pfarrers vom 8. d. Mts. vorschriftsmäßig geladen. Herr Pfarrer Berens ist wegen Krankheit verhindert. Die erschienenen Mitglieder sub 2, 4, 5 erledigen die Tagesordnung in nachstehender Art.

Einführung des Industrie-Unterrichts

Versammlung nimmt Kenntniß von den bisher gepflogenen Verhandlungen und erklärt sich auf Empfehlung des Vorsitzenden mit der Einführung des [\[weiter Seite 19 der Abschrift\]](#)

weiter Seite 45

Industrie-Unterrichts von Ostern c. durch die hierzu bereite Ehefrau des Lehrer Biermann Catharina geb. Stropf wöchentlich in 2 Stunden an die Mädchen der Oberklasse einverstanden. Es wurde ein Honorar von jährlich 12 rth = 36 Mk für angemessen *[ab hier Seite 46:]* gehalten, ebenso die Aufbringung durch ein Schulgeld von 15 Sgr = 1 Mk 50 d pro Kind unter der Bestimmung, daß bei Nichterreichung des Jahressatzes von 12 rth = 36 Mk die Schul-Kasse für den Rest einstehe, ebenso für die Ausfälle der armen Kinder.

Die Schulgemeinde sei wegen der notorischen Verschuldung nicht in der Lage ein besonderes Gehalt aus der Schul-Kasse gewähren zu können.

Der Schulvorstand Hilthorst Künnepeter
a. n. s. Lümke Amtmann

Kattenstroth, den 7. April 1875

Mitglieder: 1. Herr Pfarrer Berens 2. Herr Gemeindevorsteher Hilthorst
 3. Herr Schulvorsteher Künnepeter 4. Herr Schulvorsteher Spexard
 5. Stellvertreter Determeyer 6. Amtmann Lümke Vorsitzender

Zur heutigen Sitzung des Schulvorstandes von Spexard sind die Mitglieder durch Circular des Amtmanns und Pfarrers vom 5. d. Mts. No. 687 unter Mittheilung der Tagesordnung vorschriftsmäßig geladen und die sub. 2, 5, 6 erschienen. Ohne Entschuldigung fehlen die Mitglieder ad 1 und 3, ad 4 verhindert.

I. Einführung des Industrie-Unterrichts

No. 887 Versammlung nimmt Kenntniß von der Verfügung Königlicher Regierung vom 10. März 1875 No. 530 No. I. *[ab hier Seite 47:]* und der Vorverhandlungen und bewilligt einstimmig statt der nicht genehmigten Erhebung eines Schulgeldes von 15 Sgr pro Kind nach dem Beschluß vom 10. Febru fol. 45 Prot B. ein Gehalt von 36 Mark vom 1. Juli c. ab, zahlbar in Quartalraten postnumerando *[nachträglich]* aus der Schulkasse an die Frau des Lehrers Biermann.

II. Zahlung von Schulbaukosten

No. 888 Die von Zimmermeister Adem Haßemeyer zu Varenzell vorgelegte Rechnung für Anstrich und Tapezieren der Schule ad 76 rth 13 Sgr wurde zur Anweisung nicht genehmigt; vielmehr die Abgabe der Rechnung und Prüfung an die übrigen Mitglieder beschlossen und ausgeführt.

Der Schulvorstand Determeyer Hilthorst
a. n. s. Der Amtmann Lümke

Seite 48 Gütersloh, den 27. April 1875

Mitglieder: 1. Pfarrer Berens 2. Vorsteher Hilthorst
 3. Schulvorsteher Künnepeter 4. Schulvorsteher Spexard
 5. Amtmann Lümke Vorsitzender *[weiter Seite 20 der Abschrift]*

weiter Seite 48

Zur heutigen Sitzung des Schulvorstandes von Spexard sind die Mitglieder durch Circular des Amtmanns und Pfarrers vom 24. d. Mts. No. 976 unter Mittheilung der Tagesordnung vorschriftsmäßig geladen und die sub. 2 bis 4 erschienen. Ad 1 am Erscheinen verhindert.

No. 1020 I. Revision der Schul-Kassen-Rechnung pro 1874

1. Die Rechnungen sind bis 1873 dechargirt.
2. Der Bestand der 1873 ist mit 6 rth 9 Sgr 4 d übertragen.
3. Tit. V. Einnahmen. Die Schulgelder sind der Uebersichtlichkeit wegen nach den Quartalen und nicht summarisch nach dem Jahresbetrage einzutragen.

4. das. *[elbe]* Es sind keine Beträge an Schulgeldern für Arme in Ausfall bei der Gemeinde-Kasse Avenwedde gebracht.

Tit. VII. 2. Ausgabe. Etwaige Ausfälle würden dem Herrn Rendanten auf desfallsige *[?]* Nachweisung aus gedachter Gemeinde-Kasse noch zu zahlen resp. zu vergüten sein.

5. Tit. III. Ausgabe. Beleg 15 bis 18

Nach dem früheren Schulgeldsatze a 1 rth neben 5 Sgr Feuerung betrug das Schulgeld Quartal

I.	90 Kinder	22 rth	15 Sgr	
II.	95 Kinder	23 rth	22 Sgr	6 d
III.	97 Kinder	24 rth	7 Sgr	6 d
IV.	95 Kinder	<u>23 rth</u>	<u>22 Sgr</u>	<u>6 d</u>

[Summe] 94 rth 7 Sgr 6 d

[ab hier Seite 49:]

Nach der Erhöhung auf 1 rth 10 Sgr neben 5 Sgr. Feuerungsgeld sind nach den Listen Tit. V. 1 – 4 der Einnahme erhoben 121 rth 10 Sgr.

also mehr 27 rth 2 Sgr 6 d.

Dieser Mehrbetrag ist auch dem Lehrer gezahlt. Die Ansicht des Schulvorstandes ging dahin, daß bei den vielen Lasten der Societät in Folge der Bauten dieses Plus zur Deckung der Privatfeuerungsentschädigung pro 1874 aufzubringen; nicht aber dem Lehrer zur Erhebung zu überweisen sei.

Verfügung des Amts vom 4. Januar c. No. 34 Bel. 12. Dem z. Biermann ist durch Regierungs-Verfügung vom 31. December 1874 eine Unterstützung von 25 rth bewilligt.

Die Einnahme beträgt 121 rth 10 Sgr + 18 rth + 20 rth = 159 rth 10 Sgr

Staatzuschuß 126 rth

und obige 25 rth

[Summe] 310 rth 10 Sgr

Versammlung beantragt obgleich erst pro 1875 durch Regierungs-Verfügung vom 1. December 1874 No. 727 Na. N. I. ein Gehalt von 300 rth neben 20 rth Feuerungsgeld normirt ist von der Wiedereinziehung der 27 rth vom Lehrer Biermann zu absterhiren. *[abstahieren=abzusehen]*

50

6. Tit. V. Ausgabe. Die zur Ueberschreitung des Etats nöthige Justification
 durch Angabe der genehmigenden bestätigenden Beschlüsse hätte Seitens der Rendantur in der
 Rechnung nicht fehlen dürfen.

7. Die Einkünfte betragen 580⁰⁰ 23/100
 Ausgabe . . . 490⁰⁰ 9/100
 Saldo 90⁰⁰ 14/100

Das nach der Bestimmung der Rendantur
 verbleibende Einkommen ist pro 1875
 8. Die Erfüllung der Aufgabe für den
 Rendantur wird nicht unterzogen zu sein

Der Aufsichtsrath
 H. Bloed
 Spexard
 Kumpeter
 a. u. s.
 Dr. Antonius
 Lünkenau

Kattowitz, den 27. September 1875

Der Aufsichtsrath von Spexard ist durch
 Circular des Herrn Herrn Berens mit
 Datum vom 15. d. Mts. N. 9076
 gehalten mit Befehl n. s. 3. 4. 5
 ad I. Befehlgebung des Etats pro 1876, ff. 78.

Das Geld wird vorgelegt und festgesetzt
 zur Summe von 1333 Mark.

Der Aufsichtsrath.
 Das vom 1874 bei der Rendantur
 zum Bar. Antoniusmann. Herr Bloed
 ad 200⁰⁰ für gerichtet 50⁰⁰ befragt

Mitglieder.
 1. Herr Berens
 2. Herr Herr Bloed
 3. Herr Spexard
 4. Herr Kumpeter
 5. Herr Antonius Lünkenau
 Es sollen
 ad I und 2 eine Befehlgebung. II.
 2090

[ab hier Seite 50:] 6. Tit. V. Ausgabe. Die zur Ueberschreitung des Etats nöthige Justification durch Angabe der genehmigenden bestätigenden Beschlüsse hätte Seitens der Rendantur in der Rechnung nicht fehlen dürfen. [weiter Seite 22 der Abschrift]

weiter Seite 50

7. Die Einnahme beträgt	580 rth	23 Sgr	9 d.
Ausgabe	<u>490 rth</u>	<u>9 Sgr</u>	<u>3 d</u>
Bestand	90 rth	14 Sgr	6 d.

der nach den Bestimmungen zu verwenden und nachzuweisen ist pro 1875.

8. Der Ertheilung der Decharge *[Entlastung]* für den Rendanten wird nichts entgegenstehen.

Der Schulvorstand	Hilthorst	Spexarth	Künnepeter
a.	n.	s.	Der Amtmann Lümekemann

Kattenstroth, den 27. September 1875

Mitglieder: 1. Herr Pfarrer Berens 2. Herr Vorsteher Hilthorst
3. Herr Meier Spexard 4. Herr Meier Künnepeter
5. Amtmann Lümekemann
Es fehlen ad 1 und 2 ohne Entschuldigung.

Der Schulvorstand von Spexard ist durch Circular des Herrn Pfarrer Berens und Amtmanns vom 25. d. Mts. No. 2076 geladen und erschienen s. 3. 4. 5.

Ad I. Festsetzung des Etats pro 1876, 77 u. 78

No. 2089 Der Etat wird vorgelegt und festgesetzt zur Summe von 1.333 Mark. *[1 rth = 3 M.]*

II. Bauschulden

2090 Aus dem 1874 bei der Kreissparkasse zinsbar aufgenommenen Kapitale ad 200 rth sind zinsbar 50 rth belegt, *[ab hier Seite 51:]* die einzuziehen und für Bauschulden zu verwenden. Die Abtragung ad 50 rth an die Kreissparkasse muß unterbleiben wegen mangelnder Fonds.*[?]*

Anerkannt werden zur Zahlung

1. Die Rechnung des Herrn A. H. Wullner-Sager[?] in Gütersloh für Oefen und Maschinen mit 46 rth 24 Sgr 11 d gleich 140 Mrk 49 d.
2. Die Rechnung des Colon Roggenkamp über Fuhrlohn von 1.500 Stück Ziegelsteinen mit 20 Mark.
3. Heinr. Westerbarkey in Avenwedde für 1.500 Stück Ziegelsteine 40 Mrk 50 d.
4. Derselbe für 500 St Ziegelsteine 13 Mrk 50 d.
5. Maurermeister Stockmeyer in Gütersloh für Cement am 1/10.1874 21 Mrk.
6. Derselbe desgl. 2 Tonne p.p. 19 Mrk 75 d.
7. Meier Künnepeter zu Spexard Erstattung für Kalk 3 Mrk 45 d.
8. Für Einfriedigung der Grundstücke Pflänzlinge Meier Künnepeter 19 Mrk 60 d
9. Lehrer Biermann für Pflanzen und Heckenbinden 5 Mrk 90 d.

No. 2579 10. Der Adam Haßemeyer in Varenzell hat eine Rechnung über Anstreichen p.p. aus dem Jahre 1874 von 76 rth 13 Sgr eingereicht. Der Schulvorstand ist von der Ueberforderung des Mannes überzeugt und will nur eine Summe von 60 rth gleich 180 Mrk ahöchstens entschädigen. Es wird beantragt, wegen Vergleich mit dem Haßemeyer in Verbindung zu treten.

Der Schulvorstand	Spexarth	Künnepeter
a.	n.	s.
	Lümekemann	Amtmann

[weiter Seite 23 der Abschrift]

den einzigartigen mit für Berufskulten
 zu verwenden.

Die Abkündigung ad 50 Pf von der Kreis-
 Sparkasse mit 30 Pf unterbleiben wegen Ver-
 theilung, unter der Bestimmung

1. Die Kaufung des Herrn A. H. Willmer-
 Lager in Gütersloh für 100 Pf und
 Wessling mit 26 Pf 24 Pf 11 Pf

2. Die Kaufung des Herrn Roggenkamp
 über 100 Pf von 1800 Pf. 20 Pf 11 Pf

3. (Pöten) Herr Westerbark in Aachen
 für 100 Pf 10 Pf 11 Pf

4. Derselbe für 500 Pf 13 Pf 11 Pf

5. Herrmanns Fleckmejer in Gütersloh
 für 100 Pf 11 Pf

6. Derselbe das Pf. 11 Pf

7. Herrs Kienmejer zu Spexard
 11 Pf 11 Pf

8. Die Kaufung des Herrn Kienmejer
 11 Pf 11 Pf

9. Herrs Biermann für 11 Pf
 11 Pf

10. Die Abgabe des Herrn Kienmejer
 Kaufung über 100 Pf von 1800 Pf.
 mit dem Jahr 1874 von 1800 Pf.
 in dem Pf. Die Pf. ist von der
 Verwaltung des Mannes
 übergeben und soll ein Anwesen
 von 60 Pf gleich 100 Pf
 aufgeführt sein. Es wird beabsichtigt
 Vergleich mit dem Kienmejer in
 den zu kosten.

1874

Der Pf.
 Kienmejer
 a. u. s.
 Lünkenau
 Aachen

Seite 52

Kattenstroth, den 7. April 1876

Mitglieder: 1. Herr Pfarrer Berens 2. Herr Vorsteher Hilthorst
3. Herr Schulvorsteher Spexard 4. Herr Schulvorsteher Künnepeter
5. Amtmann Lümekemann

Zur heutigen Sitzung des Schulvorstandes von Spexard sind die Mitglieder durch Circular des Amtmanns und Pfarrers vom 31. März c. No. 675 unter Mittheilung der Tagesordnung vorschriftsmäßig geladen und die sub 2, 4, 5 erschienen. Ad 1 u. 3 fehlen ohne Entschuldigung.

I. Revision der Schul-Kassen Rechnung pro 1875

- TN 755 1. Die Rechnungen sind bis 1874 dechargirt.
2. Der Bestand de 1874 ad 90 rth 14 Sgr 6 d = 271 M 45 Pf. richtig übertragen.
3. Tit. IV. p. 2 der Einnahme. Der Staatszuschuß des Lehrers beträgt nicht 285 sondern 357 Mark.
4. Zu Tit. I. pos. 2 der Ausgabe wird hier bemerkt, daß die Amortisationsrate pro 1875 ad 150 Mark nicht abgetragen ist, dies also pro 1876 nachzuholen bleibt.
5. Tit. VII., pos. 11 Ausgabe Bel. 44. Die Kosten für Heckenpflanzung betragen nicht 15 Mark 90 Pf. sondern 5 Mark 90 Pf. Die Ausgabe-Reste betragen also statt 153 M 70 Pf nur 143 M 70 Pf.
6. Die Einnahme beträgt 1.484 M 18
Ausgabe 1.471 M 34
Bestand 12 M 84 [ab hier Seite 53:]
7. Ueber die Rechnung pro 1875 wird decharge zu ertheilen sein.
8. Zum Schluß wird bemerkt, daß auf die Anleihe de 1874 ad 600 Mark nichts abgetragen ist.

II. Deficit pro 1876

No. 733 Zur Deckung der Baukosten ist ein Nachtragsdeficit von $8 \frac{1}{3} \%$ erforderlich, dessen Erhebung im Monat December genehmigt wird. Die Abzahlung des bei der Kreis Spar Kasse Wiedenbrück angeliehenen Capitals ad 200 rth soll erst nach der Tilgung der Anleihe ad 3.600 Mark bei der Provinzial-Kasse, also im Jahr 1878 erfolgen zur Erleichterung der Interessenten.

Der Schulvorstand	Künnepeter	Hilthorst
a. n. s.	Der Amtmann	Lümekemann

Kattenstroth, den 28. August 1876

Mitglieder: 1. Gemeindevorsteher Hilthorst 2. Schulvorsteher Künnepeter
3. Schulvorsteher Spexard 4. Amtmann Lümekemann Vorsitzender

Zur heutigen Sitzung des Schulvorstandes von Spexard sind die Mitglieder durch Circular des Amtmanns vom 24. d. M. c. No. 1537 unter Mittheilung der Tagesordnung vorschriftsmäßig geladen und sämtlich erschienen.

[von linker Seite:] Mitgetheilt wird der Versammlung, daß dem Lehrer Biermann mittelst Verfügung Königl. Regierung u. Landrathsamts vom 26/6.76 No. 2428 eine Stellenzulage von 100 Mark bewilligt ist. [weiter Seite 25 der Abschrift]

Seite 57

Hiervon ist auf die Capitalschuld bei der Kreissparkasse Wiedenbrück ad 600 Mark
bald 150 Mark
abzuführen, da für die laufenden Ausgaben genügend repartiert ist.

Der Schulvorstand

ad.l. 4. 5 weigern die Unterschrift

Der Amtmann Lümke mann Der Vorsteher Hilthorst

Verhandelt Spexard, den 25. Juni 1878

Mitglieder: 1. Gemeindevorsteher Hilthorst 2. Schulvorsteher Künnepeter
3. Schulvorsteher Spexard 4. Amtmann Lümke mann Vorsitzender

J.No. 1588 Den auf heute eingeladenen Schulvorstand von Spexard wurden die Verhandlungen
betreffend Beurlaubung des Lehrers Biermann und Vertretung desselben während einer 8
wöchentlichen Badekur durch die Schulamtsbewerberin Bodde aus Wiedenbrück
Reg. Verf. v. 20. Mai c. No. 486 M. I. Landr. Verf. v. 29. Mai c. No. 2234
zur Kenntniß und Beschlußfassung wegen der vorgeschlagenenen Unterstützung von 125 Mark für
die Zeit vom 23. Mai bis 20. Juli c. vorgelegt.

Nach eingehender Prüfung giebt der Schulvorstand nachfolgende Erklärung ab:
Da die Schulgemeinde bei Jahrelanger sehr hohem Deficit annoch 50 % oder 6 Monat der directen
[\[ab hier Seite 58:\]](#) Steuern neben 4 M 50 Pf. Schul p p geld pro Kind zu tragen; außerdem an
Bauschulden noch c. 690 Mark zu entrichten, die laufenden Ausgaben aber kaum durch das
repartirte Deficit zu decken, so sind wir in Ermangelung jeden Bestandes und bei den üngünstigen
Vermögensverhältnissen der Mehrzahl der Interessenten jetzt nicht in der Lage durch ein neues
Deficit die schwere Last zu erhöhen.

Um aber unsere Willfährigkeit zu bezeigen, wollen wir 60 Mark zu dem bezeichneten Zwecke auf
unsere Schul-Kasse gern übernehmen in der Erwartung und mit der Bitte, daß den etwa weiteren
nöthigen Theil von Königlicher Regierung gütigst auf Hochderen Dispositionsfonds übernommen
werde. Vielleicht wäre die Vertretung auch durch die Verlegung der Sommerferien abzukürzen.
Die Schulgemeinde hat seit 1865 c. 5.400 Mark Baukosten aufbringen müssen.

II. Eintheilung der Ferien

Die Eintheilung der Ferien in 2 gleiche Hälften im Sommer und im Herbst wird gewünscht.

[\[ab hier Seite 59:\]](#) III. Bewilligung von Reisekosten zu den Kreislehrer-Konferenzen.

Versammlung lehnt ohne weitere Gründe die Uebernahme der vorgeschlagenen 3 Makr pro Reise ab.

Der Schulvorstand Spexarth Künnepeter

a. n. s. Der Amtmann Lümke mann

[\[weiter Seite 28 der Abschrift\]](#)

[weiter Seite 59](#)

Gütersloh, den 10 ten September 1878

Mitglieder: 1. Gemeindevorsteher Hilthorst 2. Schulvorsteher Künnepeter
3. Schulvorsteher Meier Spexard 4. Amtmann Lümke mann Vorsitzender

Zur heutigen Sitzung des Schulvorstandes von Spexard sind die Mitglieder durch Circular vom 7. Septb. C. No. 2174 unter Mitteilung der Tagesordnung geladen u. sämtlich erschienen.

I. Revision der Rechnung der Schul-Kasse Spexard pro 1877/78

No. 2204 1. Die Verrechnungen sind dechargirt.
2. Das Baukapital ad 1.200 rth ist am 30ten December 1877 getilgt und Quittung der Schuldurkunde vom 25. August 1865 zu den Amtsacten Tit. V. 2.50 genommen.

3. Die Einnahme beträgt M. 1.461,47

Ausgabe 1.414,41

Bestand 47,06

Da Tit. V. 1. der Ausgabe Bauschulden 396 M fortfällt für die Provinzial-Hülfskasse, so können die 300 M. Restcapital mit den rückständigen Zinsen sofort an die Kreissparkasse mit Buch 11541 abgetragen werden aus dem Deficit. [\[ab hier Seite 60:\]](#)

Die Erteilung der Decharge wird beantragt.

II. Verlängerung des Etats pro 1879/80

No. 2205 Versammlung genehmigt die Prolongation des mit 1.333 Mark in Einnahme und Ausgabe abschließenden Etats pro 1879/80.

III. Außeretatmäßige Ausgaben

No. 2177 Für die Bewirthung von 86 Kindern am Sedanfeste wurden 50 Pf pro Kind mit zusammen 44 M 50 Pf extraordinair bewilligt.

[\[dazu Vermerk auf linker Seite:\]](#) Ad III. extraordinair genehmigt. Landr. Verf. v. 26/9.78 No. 3963 JNo. 2340

Der Schulvorstand Hilthorst Künnepeter Spexarth

Der Amtmann Lümke mann

Verhandelt Kattenstroth, den 15. März 1879

Mitglieder: 1. Gemeindevorsteher-Stellvertreter Meier Determeyer zu Spexard
2. Schulvorsteher Künnepeter 3. Stellvertreter Bürenheide als Ersatz für den verstorbenen Schulvorsteher Meyer Spexard [\[geb. 15.08.1823, gest. 16.12.1878\]](#)
4. Local-Schulinspector Amtmann Lümke mann

Zu heutiger Sitzung, zu welcher die Mitglieder durch Circular v. 13 dm.[\[?\]](#) No. 699 geladen, erschienen die seitwärts [\[oben\]](#) namhaftaufgeführten Mitglieder und beriethen nach vorheriger Wahlverhandlung in Betreff der Mitglieder und Stellvertreter in besonderem Protocolle.

[\[weiter Seite 29 der Abschrift\]](#)

[weiter Seite 61](#)

in Tagelohn gewünscht; desgleichen

2. Die Ausfugung der 4 Wände der Wohnung u. des Schulzimmers beschloßen nach vorheriger öffentlicher Verding.[\[ung/Ausschreibung\]](#) Mitglieder zu 1. 3. 4. zur Baucomission.

III. Aufbringung eines Extradeficits

Der Schulvorstand genehmigt vorläufig die Aufbringung eines Extradeficits von 8 1/3 % zur Deckung der laufenden Ausgaben; ebenso die Contrahirung einer bei der Kreissparkasse zu Wiedenbrück aufzunehmenden Anleihe zur Deckung der Baukosten nach Vollendung der Reparaturen. Der Schulvorstand spricht zugleich die Hoffnung aus, daß die Königliche Regierung die außerordentlichen Ausgaben der Vertretungskosten für den erkrankten Lehrer Biermann gütigst durch Zuschüsse erleichtern werde.

[\[links daneben:\]](#) Jn. 1540, Liste festgesetzt: 140 M 38 Pf, festgesetzt 21/8 79, Jn. 2225 No. 3 a Cont.

JNo. 1669 Der Schulvorstand genehmigt schließlich die Anfertigung eines Barren und Ausbeßerung des Recks durch Tischler Hölschenkötter zu Spexard HNo. 37. [\[=Thiesbrummel\]](#)

Gegenwärtige Verhandlung ist nach Vorlesung genehmigt und vollzogen.

Der Schulvorstand Flügel Determeyer Künnepeter Bürenheide Lümkemann

Seite 62 Verhandelt Kattenstroth, den 23. Juli 1879

Mitglieder: 1. Local-Schulinspector Dr. Flügel
2. Gemeindevorsteher-Stellvertreter Determeyer 3. Schulvorsteher Künnepeter
4. Schulvorsteher Bürenheide 5. Amtmann Lümkemann Vorsitzender

Der Schulvorstand von Spexard ist durch Circular des Amtmanns und des Local-Schulinspectors vom 19. h. m. eingeladen No. 1935 und sind erschienen ad 2. 3. 4. 5. Die Einladungen sind vom 20. d. M. erfolgt. Herr Dr. Flügel war verhindert zufolge Anzeige v. 19. d. M.

Dem Schulvorstand wurde zunächst die Verfügung Königlicher Regierung vom 1. Juli 1878 I. B.M.N.R. 536, worauf in Abänderung der Verfügung vom 6ten Januar 1879 No. 730 B. I. der Amtmann ständiges Mitglied und Vorsitzender in allen Schulvorständen des Amtsbezirks ist, mitgetheilt.

I. Revision der Rechnung der Schulkasse Spexard pro 1878/79

JN 1962 V. 2.50 1. Die Rechnung pro 1877/78 ist unter dem 23ten September 1878 No. 3867 dechargirt; der Bestand ad 47 M 6 Pf übertragen.

2. Das auf Buch No. 11541 belegte Capital ad 300 M ist Tit. II. vereinnahmt und Tit. I. p. 2 Bel. 8 in Ausgabe gestellt mit 300 M = 600 M zur Deckung der Anleihe aus der Schuldurkunde vom 2. Januar 1875. Die von der Kreissparkasse Wiedenbrück quittirte Urkunde bildet den Beleg 8.

3. Die Ueberschreitungen des Tit. VII. Ausgabe ad 3/4/5 für die Vertretung des Lehrers p p sind genehmigt mit 247 M 35 Pf.

4. Die Einnahme beträgt 1.626,07 M.

Ausgabe 1.523,34 der zu Ausgaben erforderliche

Bestand 102,73 M.

Die Decharge dürfte zu ertheilen sein. [\[ab hier Seite 63: - weiter Seite 31\]](#)

Seite 63

II. Schulkassen Etat von Spexard 1880/1

JN 1963 V. 2.50 Der Schulvorstand genehmigt auf Vorschlag die Verlängerung des mit 1.333 M wörtlich eintausend dreihundert drei und dreißig Mark in Einnahme und Ausgabe abschließenden Etats fürs nächste Etatjahr.

III. Deckung der Kosten für die Reparaturen der Schule und der Lehrerwohnung

Jn 1964 V. 2.50 No. 1324 R I. Die Kosten der nöthigen Reparaturen betragen nach den Verdingungsverhandlungen c. 430 bis 450 M und wird eine Anleihe bei der Kreissparkasse Wiedenbrück zu letzterer Höhe – wörtlich vierhundert und fünfzig Mark und Rückzahlung im Jahre 1882 einstimmig beschlossen.

[dazu folgender Text auf der linken Seite:] Genehmigung d. c. Minden v. 27/8 79, Landr. Verf. v. 30/8 79 No. 3760, p. 5/9 No. 2357 V. 2.50 Einnahme-Ordre v. 5/12 79 No. 26 Cont. Aufnahme April 1880 Schuldurkunde über 450 M. a 4 ½ % vom 10/1.1880. Direct der Schulkasse Spexard zur Erhebung.

IV. Ausführung der Reparaturen daselbst

JN 1965 V. 2.50 Das Tapezieren des Wohnzimmers und Anstrich der Hausthür zu 20 M. durch Herrn Voß zu Gütersloh wird genehmigt. Der Schulvorstand erkennt die gute Ausführung der Reparaturen durch Herrn Voß an.

[dazu folgender Text auf der linken Seite:] Anweisung v. 4/9 79 No. 2035 No. 29 Cont. 20 M – 10 M – 25 M Verputz 157 M = 212,20 Anweisung v. 5/12 79 No. 1605/2357 No. 43 Cont. 200 M. für die Umdeckung des Daches, Anschlag 176 M 50 Pf., Dachrinnen 28,80 m + Abfallröhren 11,25 m = 85, 5[?] *zusammen* 261,59 Verding[?] 6/6 79 = 200 M V. 2.50

Der Schulvorstand	Determeyer	Künnepeter	Bürenheide
a. n. s.	Der Amtmann	Lümkemann	

Durch Ref. d. d. Minden d. 10. 9. 79 No. 1170 I. R. M. ist der Stellenzuschuß des Staats von j. 457 Mark bis 1. April 1883 weiter belassen. Landr. Verf. v. 17/9 79 No. 3960 V. 2.50 No. 2479

Seite 64 Kattenstroth, den 16. Februar 1880

Mitglieder: 1. Local-Schulinspector Dr. Flügel
2. Gemeindevorst. Stellvertr. Determeyer 3. Schulvorsteher Künnepeter
4. Schulvorsteher Bürenheide 5. Stellvertreter Roggenkamp
6. Amtmann Lümkemann Vorsitzender

Der Schulvorstand von Spexard ist durch Circular vom 11. d. M. No. 331 am 12. d. M., also 3 freie Tage vorher zu heutiger Sitzung unter Mittheilung der Tagesordnung geladen und sind die Mitglieder ad 2 – 6 erschienen. ad 1 hat seine Verhinderung durch vorgelegtes Schreiben am 13. h. m. angezeigt und den Vorsitzenden um seine Vertretung ersucht.

[weiter Seite 32 der Abschrift]

weiter Seite 64

Die Versammlung beschließt sodann: *[ab hier ist nur dieses Protokoll nicht nur auf der rechten Hälfte der Seiten eingetragen, sondern auf dem ganzen Blatte:]*

ad 1 der Tagesordnung Deckung des Deficits pro 1879/80

JN 404 Die Aufbringung eines Zuschlages von 8 1/3 % oder 1 Monat zur Grund-, Gebäude-, Klassen und Einkommensteuer nach den Jahresbeträgen. Zugleich wird die Forderung der Frau Meier Spexard zu Spexard ad 165 M. an Auslagen für Umdeckung der Schule, welche deren Ehemann nach der Quittung vom 3. Februar 1878 an den J. Erdbories zu Varenzell gehabt, - anerkannt und die Zahlung aufgrund der Darstellung des Mitglieds ad 3 genehmigt.

[dazu am linken Rand:] Genehmigt Landr. Verf. v. 19/2 80 No. 843 J. No. 458 No. 51 Contr.

ad II. Deficit ad 1880/81

JN. 405 Der Vorsitzende weist darauf hin, daß das Bedürfniß nach dem Etat ad. 1.333 M. durch das Gehalt des Hilfslehrers incl. Miethe pp ad 705 M. des der Industrie-Lehrerin ad. 45 M; die Zinsen von dem für Baukosten angeliehenen 450 M. 1880 mit einer Abschlagsrate von 200 M. zurückzuzahlende Capitale erhöht werden müssen und daß ein Zuschlag von 75 % zu den Staatssteuern excl.*[?]* von der Gewerbesteuer statt der etatmäßigen 50 % erforderlich erscheine. –

Versammlung glaubt nicht in der Lage zu sein, eine so enorme Schulsteuer bewilligen zu dürfen, bleibe*[?]* daher bei den Etatansätzen. Die Gemeinde habe durch Ankauf der Schulgrundstücke, - Neubau einer Schule. Lehrerwohnung und Nebengebäude, - durch *[ab hier Seite 65:]* Pensionierung eines Lehrers, durch Reparaturbauten an der Schule und Wohnung infolge schlechter Construction des Seitens des Königlichen Ministerium genehmigten Neubaus, -

außerordentlich viele Ausgaben zu decken gehabt, daneben 1879 -- wiederum eine Anleihe von 450 M. gemacht neben der Aufbringung eines Schuldeficiten von 58 1/3 %. Der Schulgemeinde mit nur 76 Familien, darunter 35 Heuerlinge, 6 Erbpächter und vielen kleinen Besitzern sei es auferlegt gewesen, für die Zeit der Erkrankung des Lehrers Biermann, seit dem 23. Mai 1878 für Vertretung an Bodde, Jansen und Michels fast ununterbrochen die Gehälter, welche für letzteren incl. Miethe jährlich 705 M seit dem 1. Mail pr betragen, zahlen zu müssen. –

Nach dem ärztlichen Atteste des Herrn Dr. Stohlmann vom 10. Octob. 1879 könne der Lehrer Biermann ohne Nachtheil für seinen Körperzustand nicht unterrichten. Der Ausgang bzw. die Beendigung der Krankheit sei unbestimmt. Herr Biermann im Alter von etwa c. 38 Jahren, sei seit 1. October 1867 hier angestellt, der Schulbezirk nur von mäßigem Umfange - 80 – 90 Kinder – und demnach wahrscheinlich, daß die Krankheit nicht etwa ein Folge von amtlichen Ueberanstrengungen sei, sondern aus einer älteren Disposition des Körpers zu dem Uebel hervorgetreten sein werde.

Hiernach erscheint es billig, wenn die Königliche Regierung einen Theil der Kosten des Hilfslehrers der Gemeinde zu überweisen die Güte haben wollte. Unter dankbarer Anerkennung, des bisher beim Neubau, bei der Pensionierung, Normirung*[?]* des Lehrergehaltes Seitens der Königlichen Regierung bewiesenen Wohlwollens, solche Hochdieselbe hiermit dringend ersucht werden: pro 1879/80 und ferner einen Zuschuß für den erkrankten und bedrängten Lehrer Biermann gütigst der Schulgemeinde zu überweisen oder diese schwere Last anderweit zu erleichtern.

[weiter Seite 33 der Abschrift]

[weiter Seite 65](#)

III. Vergütung für die Lehrerconferenzen

JN. 406 Die Verfügung Königlichen Landrathsamts vom 17. December 1879 No. 5092 wird vorgelegt und dem Lehrer eine Vergütung von 3 M für jede Conferenz zugesagt.

IV. Schulinventar

JNo. 407 Gemäß des vorgelegten Rescripts der Königlichen [\[ab hier Seite 66:\]](#) Regierung vom 5. Febr. 1880 No. 177 N. M. I. wird die Anschaffung des Regelbuchs für Orthographie für den Lehrer und armen Schülern 10 Exemplare genehmigt.

V. Schulpflichtigkeit der Kinder

JN. 408 Nach Kenntnißnahme der Reg. Verf. No.v. 31/1 c. No. 187 N. M. I. zur Bekanntmachung des Königl. Ober-Präsidiums v. 26. v. M. obigen Gegenstand betreffend erklärt Schulvorstand:

1. daß die allgemeine, mit dem vollendeten 6. Lebensjahr bestehende Schulpflicht mit ihren Wirkungen für den Schulbezirk Spexard gelten solle.
2. daß also die Herausschiebung des Aufnahmeterrmins in die Schule zu Gunsten sämtl. Kinder (ad I. b.) mit Wohnungen in einer Entfernung von mehr als 2 Kilometern für den ganzen Schulbezirk Spexard nicht geboten erscheine;
3. daß der Dispens für Zurückstellung einzelner Kinder (I. a b) durch Vermittlung des Ortsschulvorstandes Seitens der Schulinspection zu ertheilen sei.

Der Schulvorstand	Determeyer	Künnepeter
	Bürenheide	Roggenkamp
a. n. s.	Der Amtmann	Lümkemann

Seite 67 Verhandelt Kattenstroth, den 10. Juli 1880

Mitglieder: [\[Eintrag nur: Mitglieder Seite 64, *nachstehend aber der besseren Übersicht halber von dort hier eingesetzt*\]](#)

1. Local-Schulinspector Dr. Flügel
2. Gemeindevorst. Stellvertr. Determeyer
3. Schulvorsteher Künnepeter
4. Schulvorsteher Bürenheide
5. Stellvertreter Roggenkamp
6. Amtmann Lümkemann Vorsitzender

Der Schulvorstand von Spexard ist durch Circular vom 3. Juli No. 1747 am, 7. d. M., also 2 freie Tage vorher zu heutiger Sitzung unter Mittheilung der Tagesordnung geladen und sind die Mitglieder ad 2, 3, 4 erschienen. ad 1 hat seine Verhinderung angezeigt unterm 5 d. M. und den Vorsitzenden um seine Vertretung ersucht.

I. Revision der Rechnung der Schulkasse Spexard pro 1879/80.

JN. 1835 Die vom Amtmann in Gemeinschaft mit dem Gemeindevorsteher vorrevidierte Rechnung pro 1879/80 wurde der Schulvorstands-Versammlung zur Prüfung und Feststellung vorgelegt. Schulvorstand erklärte, daß mit Ausschluß von 150 M. Staatszuschuß sämtlichen Einnahmen in der Rechnung enthalten seien und daß alle darin vorkommenden Ausgaben, wie hiermit geschehe, definitiv genehmigt würden excl. 4 M 50 Pf Remisen Tit. II. 7 Bel. 19 von der Schuldenleihe ad 450 M. [\[weiter Seite 34 der Abschrift\]](#)

weiter Seite 67

Die Rechnung selbst hatte a. eine Einnahme von 2.115 M 95 Pf
b. eine Ausgabe von 2.026 M 59 Pf
mithin 89 M 36 Pf Bestand ohne Einnahmereste.

Abweichungen gegen die Etatsätze wurden durch eine Nachweisung zur *[ab hier Seite 68:]*
Anzeige gebracht.

II. Schulkassen-Etat für Spexard pro 1881/2, 1882/3, 1883/4

TN 1834 Der nach vorheriger Bekanntmachung vom 17. Juni c ab auf dem Amtsbüreau zur
Einsicht offengelegte Etat mit 988 M 10 Pf wörtlich neunhundert achtundachtzig Mark zehn Pfennige
in Einnahme und Ausgabe abschließend wurde festgesetzt und in 3 Exemplaren unterschrieben.

III. Deficit 1880/1

TN 1837 9/8 V. 2.50 Schulvorstand verweigert unter Bezugnahme auf den Beschluß vom 16.
Februar c. fol. 64 Aufbringung des Deficits für den Hilfslehrer, so weit derselbe nicht aus drei
bewilligten Steuern[?] gedeckt werden könne u. bitte dringend um weiteren Staatszuschuß.

Der Schulvorstand beantragt zum Schluß die Wiederübertragung der Localschul Inspection an den
Geistlichen der Kirchengemeinde.

Der Schulvorstand	Determeyer	Künnepeter	Bürenheide
Der Amtmann	Lümkemann		

Seite 69 Verhandelt Kattenstroth, den 30. Juli 1881

Mitglieder: *(Eintrag nur: if. Mitglieder S. 64, nachstehend aber der besseren Übersicht halber von dort
hier eingesetzt)*

1. Local-Schulinspector Dr. Flügel
2. Gemeindevorst. Stellvertr. Determeyer
3. Schulvorsteher Künnepeter
4. Schulvorsteher Bürenheide
5. Stellvertreter Roggenkamp
6. Amtmann Lümkemann Vorsitzender

Der Schulvorstand von Spexard ist durch Circular vom 26. d. M. No. 1750 am 27. d. M. zu heutiger
Sitzung eingeladen und sind die Mitglieder ad 1 und 2 erschienen [?]

I. Revision der Rechnung der Schulkasse pro 1880/81

J.No. 2062 1. Die Verrechnungen sind bis einschließlich derjenigen vom Rechnungsjahre 1878/79
entlastet. Da über die Rechnung 1879/80 keine Notaten zu erledigen sind, so kann über diese
Rechnung die Entlastung gegeben werden.

2. Tit. VI. 4. Einnahmen. Tit. III. 7. Ausgabe. Ob von den Zuschüssen der Königlichen Regierung ad
350 M 3% Remisen dem Rendanten zu gewähren erscheint zweifelhaft.

3. Die Einnahme beträgt M 1.714,04
Ausgabe 1.092,70
Bestand 621,34

4. Aus dem Bestand von 621 M 34 Pf ist das Capital bei der Kreissparkasse Wiedenbrück Konto No.
2667 sofort mit den Zinsen zurückzuzahlen und die Ausführung anzuzeigen.

[Zu 4. Links davon:] Descharge pro 1879/80 u. 1880/1 No. 3637 *[weiter Seite 35 der Abschrift]*

weiter Seite 69

II. Wohnung für den Hilfslehrer

J.No. 2063 Schulvorstand beantragt: Dem Hilfslehrer Hille[?] die Wohnung in der Schule anzuweisen, Vorsteher übernimmt die Regulierung.

III. Auszahlung der Jagdpachtgelder de 1/9 72 – 1880/1.

J.No. 2064 Versammlung beantragt Auszahlung der Jagdgelder de 1/9 72 – 1880/1 ad 570 M. an die Berechtigten unter Genehmigung der Liste.

Der Schulvorstand

Determeyer

Künnepeter

Der Amtmann

Lümkemann

Die Schulchronik beginnt am 17. Okt. 1881, Abschrift der restlichen Protokolle zu einem späteren Zeitpunkt.

Inhalt Protokollbuch Schulausschuss Spexard 1861-1931

<u>Seite</u>	<u>Sitzung vom:</u>	<u>Bemerkungen</u>
1 - 2	frei	
3 - 6	13.11.1861	
7 - 10	28.02.1862	
11 - 12	04.11.1862	
12 - 14	07.02.1863	
14 - 15	01.04.1863	
15 - 17	30.11.1863	
18 - 20	15.12.1863	
20 - 22	11.11.1864	
22	29.11.1864	
23	13.01.1865	
24 - 28	31.10.1865	
29 - 32	06.12.1865	
32 - 33	10.05.1867	
33 - 34	15.08.1872	
34 - 36	30.07.1873	
36 - 39	24.02.1874	

Inhalt Protokollbuch Schulausschuss Spexard 1861-1931

<u>Seite</u>	<u>Sitzung vom:</u>	<u>Bemerkungen</u>
39	24.04.1874	nächste Eintragung war früher
40 - 41	27.03.1874	Eintragung vorher war später
42	26.06.1874	
42 - 44	23.09.1874	
44 - 45	28.11.1874	
45 - 46	10.02.1875	
46 - 47	07.04.1875	
48 - 50	27.04.1875	
50 - 51	27.09.1875	
52 - 53	07.04.1876	
53 - 54	28.08.1876	
54 - 55	07.04.1877	
56 - 57	14.07.1877	
57 - 59	25.06.1878	
59 - 60	10.09.1878	
60	15.03.1879	
61	30.05.1879	
62 - 63	23.07.1879	
64 - 66	16.02.1880	
67 - 68	10.07.1880	
69	30.07.1881	
70 - 71	14.06.1882	
71 - 72	25.07.1882	
72 - 73	29.09.1882	
73 - 74	7?.03.1883	
75 - 77	14.08.1883	
77	10.03.1884	
78	19.08.1884	
79 - 80	16.01.1885	
80 - 81	05.09.1885	

Inhalt Protokollbuch Schulausschuss Spexard 1861-1931

<u>Seite</u>	<u>Sitzung vom:</u>	<u>Bemerkungen</u>
81 - 82	13.08.1886	
83	02.04.1887	
84 - 85	09.08.1887	
85	15.10.1887	
86	08.03.1888	
97 - 98	15.07.1891	hier ist falsch nummeriert, von 94 auf 97
87 - 88	08.03.1888	berichtigte Fassung
88 - 89	14.11.1888	
90	22.05.1889	
91	11.12.1889	
92	11.12.1889	
92 - 93	13.01.1891	
93 - 94	16.04.1891	
98 - 99	28.01.1892	
99 - 100	24.05.1892	
101	29.07.1892	
102 - 103	17.11.1892	
103 - 104	07.04.1893	
104 - 105	07.08.1893	
105 - 106	09.04.1894	
106 - 111	22.06.1894	Seiten 107 bis 110 sind entfernt worden
112 - 113	20.08.1894	
114 - 115	23.05.1895	
115 - 116	23.05.1895	Berichtigung?
117 - 118	22.08.1895	
118	links ein Vermerk vom 06.02.1888??	
119 - 120	20.02.1896	
120 - 121?	12.02.1897	
122	22.07.1897	
122 - 123	04.03.1898	

Inhalt Protokollbuch Schulausschuss Spexard 1861-1931

<u>Seite</u>	<u>Sitzung vom:</u>	<u>Bemerkungen</u>
124 - 125	04.03.1898	Berichtigung?
125 - 126	01.02.1899	
126 - 127	01.02.1899	Berichtigung?
127 - 128	09.08.1899	
128	09.08.1899	Berichtigung?
129	03.10.1899	
129 - 130	03.10.1899	Berichtigung?
130 - 132	16.01.1900	
132 - 133	16.01.1900	?
133 - 134	15.03.1901	
134 - 135	15.03.1901	?
135 - 136	21.01.1902	
136 - 137	21.01.1902	?
138	26.05.1902	
139	12.06.1902	
140	12.06.1902	?
141 - 142	25.02.1904	
142	12.10.1904	
143 - 144	26.03.1906	
144 - 145	10.05.1906	
145 - 146	10.11.1906	
146 - 147	03.12.1906	
147 - 148	14.02.1907	
148 - 149	11.07.1908	
149 - 150	10.05.1910	
151	14.01.1914	
152 - 153	13.02.1914	
153 - 154	01.08.1914	
154	30.12.1916	
155 - 156	23.07.1917	

Inhalt Protokollbuch Schulausschuss Spexard 1861-1931

<u>Seite</u>	<u>Sitzung vom:</u>	<u>Bemerkungen</u>
157 - 158	18.12.1918	
159 - 160	11.02.1919	
160 - 161	09.07.1919	
162 - 163	10.06.1921	
164 - 165	07.09.1921	
165	30.11.1921	
166	03.01.1922	
167 - 168	09.03.1923	
168 - 169	16.07.1923	
170 - 171	19.11.1923	
171 - 172	20.11.1924	
173	05.06.1925	
174	29.04.1927?	
175	21.09.1927	
176 - 178	19.01.1931	